Fischbacher Dorfzeitung

Hecht

68. Ausgabe

März 2022

Während die Menschen Kriege führen, zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite.

Sozialvorsteherin Eliane Graber im Gespräch

Erfahren Sie mehr über die Gemeinderätin, die sich auch in ihrer Freizeit fürs Dorf einsetzt.

Seiten 8-9

Endlich wieder physische Anwesenheit bei GV möglich

Diverse Vereine konnten nach langer Durststrecke wieder eine GV vor Ort durchführen.

Seiten 20, 21, 25, 28 und 29

Schon bald geht es auf die Grenzwanderung!

Infos zur Grenzwanderung und dazu, was die Schule Fischbach sonst noch alles vor hat.

Seiten 12-15

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In den letzten zwei Jahren haben viele von uns den Wert der persönlichen Gesundheit neu schätzen gelernt. Der Ausdruck „blib gsund“ wurde noch alltäglicher als die seit langem (un)beliebte Frage „Wie geht es dir?“. Gesundheit wurde gar als das höchste Gut gehandelt.
Vor knapp vier Wochen wurde unser Wertsystem dann noch einmal über den Haufen geworfen. In einem Land, nur rund 1‘500 km von uns entfernt, breitete sich rasant ein Krieg im grossen Stil aus. Die Gefahr, dass der Krieg auf Europa überschwappt oder gar in einem Atomkrieg endet, wurde plötzlich so real, wie schon lange nicht mehr. Frieden – den die meisten von uns während Jahren oder Jahrzehnten als selbstverständlich betrachtet haben – erhielt plötzlich (wieder) einen viel höheren Stellenwert.
Angesichts dieses Dramas stellte ich mir schon ziemlich bald die Frage, ob ich mit gutem Gewissen mit meinen Kindern im Wald spazieren gehen, mit der Nachbarin einen Schwatz an der Sonne abhalten oder an der Dorfzeitung arbeiten könne, während viele Menschen zur selben Zeit auf der Flucht sind, hungern und frieren oder um ihr Leben und die Freiheit kämpfen.
Eng damit verbunden, fragte ich mich auch, was wirklich wichtig ist im Leben. Ist die Gesundheit wirklich das höchste Gut? Ist es Frieden um jeden Preis? Macht? Oder vielleicht doch die Freiheit?
Wie wohl alle Lebewesen, können wir Menschen für uns alleine nicht überleben. Wir brauchen Pflanzen, Tiere und Mitmenschen, um lebensfähig zu sein. Nur ZUSAMMEN, nur dank Kooperation können wir existieren. Insofern sind unsere Mitmenschen, unsere Familie und die Natur unsere höchsten Güter, welche wir hegen und pflegen sollten. Und somit kann ich die erste Frage mit einem grossen JA beantworten. Ja, es ist auch oder gerade jetzt richtig, Zeit mit der Familie und mit Freunden zu verbringen. Ja, es ist richtig sich für den Verein, die Dorfzeitung oder die Gemeinschaft einzusetzen. Denn mit all diesen Beschäftigungen arbeiten wir an den Grundlagen eines guten und friedlichen Zusammenlebens.

Nun wünsche ich Ihnen eine Möglichkeit, sich selbst für die Gemeinschaft einzubringen und viel Spass beim Lesen, was in unserer Gemeinde in letzter Zeit alles los war.

Leonie Hersche

Überblick verloren und das Wasser steht Ihnen bis zum Hals? – SoBZ Budget- und Schuldenberatung

Alles stresst? Zoff zu Hause? – SoBZ Jugendberatung

Zankapfel digitale Medien!? – SoBZ Familienberatung

Trennung in Würde – SoBZ Trennungs- und Scheidungsberatung

Entspannung nur noch mit Bier? – SoBZ Suchtberatung

Wir hören zu, vermitteln und suchen mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen. Die Beratung ist kostenlos und wir unterstehen der Schweigepflicht.

SoBZ

Sozial-BeratungsZentrum
Region Willisau-Wiggertal
Kreuzstrasse 3b
6130 Willisau
041 972 56 20
willisau@sobz.ch
www.sobz-willisau-wiggertal.ch

SCAN ME

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Optimistisch ins neue Jahr waren meine Worte in der letzten Ausgabe. Wer hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass ausser Corona noch ein weit schlimmeres Ereignis unser Leben beeinflussen wird? Mit dem sinnlosen Krieg in der Ukraine wird uns auf tragische Weise bewusst gemacht, wie schnell es mit dem Frieden in Europa vorbei sein kann.

Demission GA Joe Willi

Zum Jahresende hat unser Gemeindeammann, Joe Willi, aus gesundheitlichen Gründen seine Demission eingereicht. Seine Wahl im März 2020 fand zeitgleich mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie statt. Diese Umstände dürften einen guten Einstieg in dieses anspruchsvolle Amt zusätzlich erschwert haben. Wir danken Joe für seine Arbeit zugunsten unserer Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit.

Neuwahl GA Roland Häfliger

Der Gemeinderat ist nicht zuständig für die Nomination neuer Gemeinderatsmitglieder. Da wir jedoch davon ausgehen mussten, dass von Seiten Parteien oder Bevölkerung nicht viel unternommen wird, haben wir das Heft selbst in die Hand genommen.

Mit Martha Stöckli konnten wir eine erfahrene Persönlichkeit finden, die sich gemeinsam mit einer neu zusammengestellten Findungskommission auf die Suche nach einem künftigen Gemeindeammann machte (mehr dazu auf Seite 7).

So war die Erleichterung gross, als Roland Häfliger sich für das wichtige Amt des Gemeindeammanns zur Verfügung stellte und am 7. März in stiller Wahl bestätigt wurde.

Wir vom Gemeinderat und der Verwaltung sind sehr froh über die Zusage von Roland Häfliger. Mit seiner ruhigen Art und seiner fachlichen Kompetenz wird er für den Gemeinderat und sicher auch für die Bevölkerung eine wertvolle Stütze sein.

Ein besonderer Dank gilt Martha Stöckli und den Mitgliedern der Findungskommission. Die Zusammensetzung der Kommission hat sich bewährt und wird sicher weiter aufrechterhalten.

Martha Stöckli gratuliert Roland Häfliger zur Nomination.
Foto: Josef Vogel

Es wird gebaut in Fischbach

Es ist Ihnen sicher schon aufgefallen, dass in Fischbach wieder diverse Baukräne stehen. Das wird in den nächsten Jahren noch so bleiben. Im Birken- und Ahornweg sind mehrere MFH und EFH bewilligt oder bereits im Bau.

Schon fast fertig sind die grosszügigen Mietwohnungen an der Sonnsite von Familie Aeschlimann.

Zur Einweihung am Tag der offenen Tür durfte der Gemeinderat seine Glückwünsche überbringen.

Dank dem grossen finanziellen und körperlichen Einsatz von Aeschlimanns werden wir wieder einige neue Familien in Fischbach begrüssen dürfen.

Josef Vogel und Eliane Graber gratulieren Rita und Richi Aeschlimann im Namen des Gemeinderats zum gelungenen Neubau.
Foto: Monika Lustenberger

Nächste Gemeindeversammlung am Donnerstag, 28. April 2022

Die Gemeindeversammlung startet um 20 Uhr und sollte wieder im gewohnten Rahmen – inkl. Apéro durchgeführt werden können.

Besonders erfreulich ist der gute Rechnungsabschluss mit einem Gewinn von CHF 228‘931 statt einem budgetierten Verlust von CHF 182‘350. Dieses erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf die Einführung der Basisstufe zurück zu führen.

Ein weiteres Thema ist der Sonderkredit für die Gesamtrevision der Ortsplanung, welchen es zu bewilligen gilt. Die Firma Kost & Partner, Sursee, ist unser neuer Ortsplaner und wird an der Versammlung die nötigen Infos liefern. Wir vom Gemeinderat freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Nun wünsche ich allen einen schönen Frühling ond häbits guet.

Josef Vogel, Gemeindepräsident

Aktuelles aus der Gemeinde

Zivilstandsnachrichten

Stand 25. März 2022

Todesfälle

Am 21. Dezember 2021 ist **Peter Alois Hodel-Seeberger**, Schmiede Dorf 6, 6145 Fischbach verstorben.

Am 21. Dezember 2021 ist **Hedwig Steiner-Purtschert**, früher Hinterreiferswil 2, im Alters- und Pflegezentrum Waldruh, Willisau verstorben.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts hat es keine Geburten in Fischbach gegeben.

Gratulationen

Josef Stocker
Wildberg 2, 6145 Fischbach
feierte am 18. März 2022
den 91. Geburtstag.

Anton Roth
Oberdorfstrasse 4, 6145 Fischbach
feierte am 30. Dezember 2021
den 85. Geburtstag.

Alice Steinmann
Reiferswil 2, 6145 Fischbach
feierte am 27. Februar 2022
den 85. Geburtstag.

Hans Glauser
Schönenthül 4, 6145 Fischbach
feierte am 26. Dezember 2021
den 80. Geburtstag.

Franz Steinmann
Wendelfeld 2, 6145 Fischbach
feierte am 13. März 2022
den 75. Geburtstag.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag! Wir wünschen allen Jubilaren gute Gesundheit und viele lichterfüllte Augenblicke im neuen Lebensjahr.

BABYSITTERKURS

Babysitter gesucht?

Jedes Jahr führt die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil einen Babysitterkurs durch. Dieses Jahr haben die beiden Fischbacherinnen Nina und Samira teilgenommen. Wären Sie hin und wieder froh um einen Babysitter? Dann melden Sie sich bei einer der beiden jungen Frauen.

Samira Reber

Ich bin 12 Jahre alt und gehe in die 6. Klasse. Meine Hobbys sind malen, draussen spielen, Motocross fahren und Leichtathletik.

Ich habe den Babysitterkurs gemacht, weil ich gerne Babys und Kinder habe. Meine Schwester arbeitet in der Kita und ich darf ab und zu mit ihr gehen, was mir sehr gefällt. So konnte ich in der Kita bereits Erfahrungen mit Kindern von 3 Monaten bis zum Kindergartenalter sammeln. Weitere Erfahrungen konnte ich mit dem inzwischen 4-jährigen Nachbarsjungen meines Vaters sammeln, den ich bereits als Kleinkind betreuen und wickeln durfte. Bei jüngeren Babys fühle ich mich noch unsicher, weil ich noch nicht so viel mit Babys zu tun hatte.

Ich könnte am Mittwochnachmittag oder am Samstag Kinder hüten. Mich erreicht man am besten unter 079 968 30 01.

Nina Erni

Ich bin 11 Jahre alt (im Juli werde ich 12) und gehe in die 6. Klasse. Meine Hobbys sind Geräteturnen, Hornussen und Geisslechlöpfe.

Den Babysitterkurs habe ich gemacht, da ich sehr gerne kleine Kinder habe. Meine Erfahrungen mit kleinen Kindern habe ich vor allem durch meine Cousinen gesammelt, welche aktuell zwischen 10 Monaten und 3 Jahren alt sind und bei denen ich von Geburt an immer wieder beim Wickeln, Füttern und Betreuen helfen durfte.

Ich könnte vor allem am Wochenende Kinder hüten. Unter der Woche nur, wenn es nicht zu spät wird. Mich erreicht man am besten unter 041 988 13 49.

Ukrainische Flüchtlinge in Fischbach?

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation hat der Hecht bei der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) nachgefragt, ob eine Unterbringung von ukrainischen Schutzbedürftigen in Fischbach vorgesehen ist. Dies ist Stand 23.3.22 nicht der Fall. Die DAF begründet das damit, dass die Plätze für Personen gebraucht würden, die das ordentliche Asylverfahren durchlaufen. Ausserdem wird im Minimalzentrum in Fischbach der Integrationsprozess für Personen mit einem Bleiberecht aufgegleist. Da der Status S, welcher den ukrainischen Schutzbedürftigen zugewiesen wird, rückkehrorientiert ist, sind Integrationsleistungen nicht vorgesehen und es werden separate Unterbringungsstrukturen aufgebaut.

DIE VORBEREITUNGEN FÜR DEN FERIENSPASS LAUFEN

Atelier-Ideen gesucht

Informationen von **Melanie Distel-Eiholzer**

Das Team des Rottaler FerienSpass hat die Planung für den FerienSpass 2022, welcher jeweils während den Sommerferien stattfindet, bereits wieder aufgenommen.

Wir nehmen immer gerne Atelier-Ideen entgegen. Haben Sie Lust, mit den Kindern einen kreativen Nachmittag zu verbringen, ihnen Ihr Hobby zu erklären, Ihre Leidenschaft mit den Kindern zu teilen oder ihnen etwas Spezielles in unserer Region zu zeigen? Wir nehmen Ihre Idee gerne auf und bieten diese nach Möglichkeit als FerienSpass Atelier an.

ROTTALER FERIENSPASS

Interessierte melden sich bitte bis am 15. April 2022 per Email an rottaler.ferienspass@gmail.com oder per Telefon an 077 532 30 54.

Weitere Informationen zum Rottaler FerienSpass unter:
https://rottal.feriennet.projuventute.ch/

Handschrift

Wer kann diese Schrift noch lesen?

Wer kann diese Schrift noch lesen?

Schriftstücke von **Meinrad Ruckstuhl**
Artikel von **Leonie Hersche**

Es ist die deutsche Kurrentschrift und wurde von zirka 1800 bis etwa 1925 geschrieben. Von Joachim Ringelnatz * 1883 † 1934, deutscher Dichter, stammt das folgende Gedicht.

*Übersetzung: Es ist die Deutsche Kurrentschrift und wurde von zirka 1800 bis etwa 1925 geschrieben. Von Joachim Ringelnatz *1883 † 1934, deutscher Dichter, stammt das folgende Gedicht.*

Welche Schrift haben Sie, lieber Leser, liebe Leserin, dazumal in der Schule gelernt? Schreiben Sie noch immer in dieser Schrift, und wie gut ist Ihre persönliche Handschrift für andere Personen lesbar?

Wie wohl bei den meisten von uns war es bei mir zuerst die Block- und wenig später die „Schnüerlischrift“. Meine Handschrift ist inzwischen zu einer Mischung der beiden Schriften geworden – die meisten Buchstaben entstammen der Blockschrift, aber damit ich schneller schreiben kann, verbinde ich einige der Buchstaben.

Heute lernen die Kinder in der Schule die Basisschrift, welche in den oberen Primarschulklassen durch Verbindungen einzelner Buchstaben zur persönlichen Handschrift weiterentwickelt wird. Eigentlich machen die Kinder also genau das, was ich nach der obligatorischen Schulzeit selbst auch gemacht habe – nur eben unter Anleitung und unter Berücksichtigung von Schreibfluss und Ästhetik.

Viele Erwachsene stören sich daran, dass die verbundene Schweizer Schulschrift heute nicht mehr gelehrt wird. Wussten Sie jedoch, dass die „Schnüerlischrift“, wie sie umgangssprachlich genannt wurde, erst seit ca. 1940 vermittelt wurde und sich die Schriften schon davor immer wieder verändert haben?

Im nebenstehenden Beispiel sehen Sie die deutsche Kurrentschrift. Sie war Vorgängerin der verbundenen Schweizer Schulschrift und war während langer Zeit die allgemeine Verkehrsschrift im gesamten deutschen Sprachraum. Die deutsche Kurrentschrift wurde ursprünglich mit einem Federkiel, später auch mit einer Bandzugfeder und schliesslich mit einer Spitzfeder geschrieben. Dies führte dazu, dass die Strichstärke je nach Richtung variierte.

Historiker und genealogisch Interessierte müssen diese Schrift weiterhin lesen können. Ansonsten dürften es wohl nur noch wenige Hobby-Schreiber – wie Meinrad Ruckstuhl – sein, die diese Schrift heute noch beherrschen.

Die Übersetzung des Gedichts finden Sie in dieser Ausgabe des Hechts auf Seite 26.

Erfolgreiche Arbeit der überparteilichen Findungskommission

Neuer Gemeindeammann wurde gefunden

Bericht von **Martha Stöckli**
Foto von **Josef Vogel**

Als die Demission des Gemeindeammanns Joe Willi bekannt wurde, hat sich der Gemeinderat sofort Gedanken gemacht, auf welchem Weg man eine befähigte Person für dieses vakante Amt finden kann. Da unsere Ortsparteien wie die SVP, die Mitte und die FDP nur noch zum Teil organisiert sind, war es für den Gemeinderat nicht möglich, sich auf die Aktivität der Parteien abzustützen.
In der Folge hat Gemeindepräsident Josef Vogel einen Aufruf an alle leitenden Funktionäre, die direkt mit dem Gemeindeammann zusammenarbeiten, gestartet.

Das betrifft folgende Gremien:

- **Unterhaltsgenossenschaft**
  Meinrad Brunner
- **Wasserversorgung**
  Ivo Häfliger
- **Bildungskommission**
  Marion Erni
- **Urnenbüro**
  Erika Imbach
- **Landwirtschaftsbeauftragter**
  Adrian Häfliger
- **Feuerwehr**
  Jonas Graber
- **Controlling Kommission**
  Bruno Steffen
- **Kirchgemeinde Zell**
  Veronika Blum
- **Kirchgemeinde Grossdietwil**
  Ursula Amrein (Protokoll)
- **Pro Fischbach**
  Martha Stöckli (Leitung)

Die Vakanz war für die angefragten Führungspersonen Auftrag genug, in der Findungskommission mitzuarbeiten.

Die Mitglieder der Findungskommission, von links: Adrian Häfliger, Veronika Blum, Meinrad Brunner, Ursula Amrein, Ivo Häfliger, Roland Häfliger, Jonas Graber, Marion Erni, Bruno Steffen, Martha Stöckli. Es fehlt: Erika Imbach.

An der ersten Sitzung haben sich die Mitglieder der Kommission mit dem Anforderungsprofil und dem Aufgabenbereich des Gemeindeammanns, sowie mit der Gemeindeordnung auseinandergesetzt. Das waren wichtige Hilfsmittel für die Kandidatensuche. Dass die Findungskommission breit abgestützt war, erwies sich als klarer Vorteil. Das jeweilige Anfragen der Kandidaten wurde sorgfältig geplant und die absolute Diskretion war für alle Beteiligten enorm wichtig.

Auf diesem Weg durfte die Kommission nach nur drei Sitzungen **Roland Häfliger**, Inhaber Häfliger Bau AG, als parteilosen Kandidaten nominieren. Am Montag 7. März wurde Roland Häfliger in stiller Wahl gewählt.

Wir gratulieren Roland Häfliger herzlich zu dieser Wahl und danken ihm für seine Bereitschaft, das Amt als Gemeindeammann für unsere Gemeinde auszuführen. Wir wünschen ihm das grosse Vertrauen und Wohlwollen der ganzen Bevölkerung!

Dem neu zusammengestellten Gemeinderat wünschen wir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und danken für die grosse Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde, mit Leben im Grünen.

Die Findungskommission
Leitung Martha Stöckli

Frühlingsdaten von Pro Fischbach

Termine zum Vormerken für die ganze Bevölkerung:

Sa. 02.04.2022 ab 13:00-17.00 Uhr
Eierfärben im Wald, bei Patricia Birrer im Moos, Event für Kinder mit Elternbegleitung

So. 01.05.2022 11:00 Uhr
Maibaumstellen Schulhausplatz
Apéro für die ganze Bevölkerung und ganz besonders für die 18jährigen Fischbacher*innen

Mi. 18.05.2022 19:30 Uhr
GV Pro Fischbach im Sääli Fisch Pub
Offene Einladung für alle Mitglieder und Interessierte

Gemeinderätin Eliane Graber im Gespräch

Voller Einsatz fürs Dorf

Seit September 2016 ist Eliane Graber Sozialvorsteherin der Gemeinde Fischbach. Die 32-jährige Powerfrau war jedoch bereits davor in diversen Rollen im Dorf aktiv. Im Gespräch erzählt sie dem Hecht, wie es zu ihrem vielseitigen Engagement kam.

Interview von **Leonie Hersche**

Eliane, du bist im Leitungsteam des Lichterwegs, Präsidentin des Chlausvereins und Co-Präsidentin des Wehrvereins. Habe ich noch ein Hobby vergessen?
Ja, ich singe bei "fammos" mit. Und das grösste meiner Hobbys findet ausserhalb des Dorfes statt – ich spiele Fussball beim SC Nebikon.

Und dies alles, obwohl du in Unterägeri arbeitest und somit einen langen Arbeitsweg hast. Wie kriegst du Beruf und Hobbys unter einen Hut?
Im Gemeinderat bin ich in einem 20%-Pensum angestellt und arbeite immer donnerstags für die Gemeinde. Dies führt zu einem angenehmen Unterbruch der Arbeitswoche in Unterägeri und macht den langen Arbeitsweg besser erträglich. Ausserdem habe ich einen grossartigen Arbeitgeber, welcher mir erlaubt, an den Arbeitstagen auch mal flexibel zu sein und, wenn nötig, früher zu gehen.

Wie ist es dazu gekommen, dass du gleich in mehreren Vereinen im Vorstand tätig bist?
Brauchtum gefiel mir schon immer. Als mein Vater dann den Kurs für die Geisslenchlöpfer leitete, wollte ich das unbedingt auch lernen. In den Statuten des 2002 gegründeten Chlausvereins stand zwar, dass Frauen nicht in den Verein dürfen. Da ich

Schon seit ihrer Jugend ist Eliane Graber aktive Schützin beim Wehrverein Fischbach.

aber eine richtig gute Geisslenchlöpferin war und sehr gerne dabei sein wollte, wurden die Statuten geändert. Als ich dann aufgenommen wurde, wurde ich gleichzeitig zur Aktuarin gewählt, da ich Erfahrungen mit Schreiben hatte. Nach ein paar Jahren wurde ich dann Präsidentin. Diese Aufgabe würde ich nun gerne weitergeben – schliesslich soll der Verein jung bleiben und dieses Amt eignet sich auch sehr gut für jemanden, der zum ersten Mal Erfahrungen als Vereinspräsident machen möchte.
Im Wehrverein war es ähnlich: Ich war während mehreren Jahren Jungschützin, bis ich mit 20 Jahren in den Hauptverein aufgenommen wurde. Auch da wurde ich bei der Aufnahme direkt in den Vorstand gewählt. Meine PC-Erfahrungen waren hier für die Abrechnungen nach den Schiessen besonders gefragt.

Und dann wäre da noch der Lichterweg…
Ja, da bin ich reingerutscht! (lacht) Alice Hunkeler und Karin Reber, unsere Vorgängerinnen, wollten die Leitung abgeben. Am letzten Anlass – es war ein 23.12. und das Schützenchörli schenkte Tee aus, so dass es ein lustiger Abend wurde – meinte Hans Koller, dass er und Joe Abt das Amt schon übernehmen würden, wenn ich helfen und den schriftlichen Teil erledigen würde… Unsere Aufgabenteilung ist gut und der Aufwand hält sich in Grenzen. Aber in ein bis zwei Jahren, würde ich dieses Amt dann auch gerne wieder weitergeben.

Du bist Mitglied der "Mitte" – früher CVP. Wie bist du zur Politik gekommen?
Mein Vater war in der CVP Fischbach. Insofern habe ich schon jung das eine oder andere politische Thema mitbekommen. Zuhause führten wir ab und zu angeregte Debatten am Küchentisch. Als ich dann in den Gemeinderat gewählt wurde, habe ich mich entschieden, selbst der CVP beizutreten. Mich interessiert, was im Wahlkreis sowie auf Kantons- und Bundesebene läuft, und ich bin nun als Kassiererin der "Mitte", Wahlkreis Willisau tätig.

Du scheinst das politische Engagement also sozusagen im Blut zu haben.
Ja, das stimmt. Bereits mein Grossvater und Urgrossvater waren Waisenvogt (alte Form für Sozialvorsteher, Anm. d. Red.) in Fischbach!

Muss man deiner Meinung nach in einer Partei sein, wenn man Gemeinderätin ist?
Nein, meiner Meinung nach nicht unbedingt. Das Dorf, die Leute und der Job müssen einem am Herzen liegen. Dann ist in einer kleinen Gemeinde wie Fischbach, wo jeder jeden kennt, die Zugehörigkeit zu einer Partei für dieses Exekutivamt nicht das Wichtigste.

Gibt es ein politisches Thema, welches dich besonders beschäftigt?
Nein, eigentlich nicht. Ich bin sehr weitflächig interessiert und informiere mich über die unterschiedlichsten Themen.

Du bist Sozialvorsteherin von Fischbach. Was bedeutet das – welche Aufgaben hast du ganz konkret?
Ich bin für die wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe im Dorf zuständig. Das heisst, Menschen mit finanziellen Sorgen können zu mir kommen und ich berate sie, bzw. leite sie an die richtigen Stellen weiter.
Dann bin ich in der Begleitgruppe des Asylzentrums und auch Einbürgerungen würden über mich laufen. In den letzten sechs Jahren gab es da aber keinen einzigen Fall.
Ich beschäftige mich auch mit Fragen zum Thema Jugend – wenn junge Menschen ein Anliegen haben, dürfen Sie gerne auf mich zukommen – und habe Easyvote eingeführt, mit dem wir es jungen Menschen einfacher machen möchten, Abstimmungen zu verstehen und sich politisch zu beteiligen.
Auch für die älteren Bewohner von Fischbach bin ich zuständig. Dabei darf ich die Interessen der Gemeinde als Delegierte der Spitex oder als Verbandleistungsmitglied des Alters- & Pflegezentrums Waldruh vertreten.
Mir untersteht zudem der Bereich Gesundheitsförderung – hier bin ich offen für Ideen.
Da wir ein kleiner Gemeinderat und nur zu dritt sind, bin ich ausserdem Schulverwalterin. Das heisst, ich bin für die finanziellen Belange unserer Schule verantwortlich und bin als Vertretung des Gemeinderats ein Mitglied der Bildungskommission (BiKo) . Ausserdem bin ich Delegierte der Musikschule.
In meiner bis jetzt 5-jährigen Amtszeit durfte ich zusätzlich den Ausbau der Informatikinfrastruktur unserer Schule und Gemeindeverwaltung begleiten und voranbringen.

Eliane, herzlichen Dank für das interessante Gespräch und deine grosse Arbeit für die Gemeinde Fischbach!

Eliane Graber ist auch als Goalie beim SC Nebikon voll im Einsatz.

Zur Person
Eliane Graber ist 1989 geboren und in Fischbach aufgewachsen. Als sie ein Kleinkind war, zog die Familie aus dem Oberdorf auf den Sonnweid-Hof um, wo Eliane heute noch wohnhaft ist. Nach der obligatorischen Schulzeit hat sie ein Informatik-Praktikum absolviert und anschliessend aufgrund mangelnder Informatiker-Lehrstellen eine Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau im Bereich Konsumelektronik gemacht. Danach ist sie für ein Jahr nach England gereist.
Computer waren jederzeit ein grosses Hobby von Eliane und sie hat auch während ihrer Lehre häufig an PCs herumgeschraubt. Deshalb war für sie klar, dass sie weiter in der Elektronikbranche bleiben wollte. Um vom klassischen Verkauf – und der damit verbundenen Samstagsarbeit, welche für ihre vielen Hobbys sehr ungünstig war – wegzukommen, entschied sie sich für eine örtlich etwas weiter entfernte Stelle in Baar und machte auch den Umzug der Firma ins noch weiter entfernte Unterägeri mit. Während sie anfangs vorwiegend im Verkauf Innendienst tätig war, arbeitet sie inzwischen mehrheitlich in den Bereichen Buchhaltung, Verkaufsabwicklung, Einkauf und Logistik. Aufgrund ihres 20%-Pensums im Gemeinderat hat sie ihr Arbeitspensum auf 80% reduziert.
Bereits als Jugendliche war die vielseitig interessierte Eliane in diversen Dorf-Vereinen aktiv und übernahm schnell viel Verantwortung. So war es nicht weiter verwunderlich, dass sich die soziale Single-Frau 2016 – im Alter von gerade einmal 27 Jahren! – bereit erklärte, das Amt als Sozialvorsteherin in unserer Gemeinde zu übernehmen.

Tag gegen Lärm am 27. April 2022

„Laut ist out“ – Lärm macht krank!

Am 27. April ist es wieder so weit – der „Tag gegen den Lärm“ findet statt. Doch Lärm stört nicht nur an diesem Tag. Er stresst täglich und macht uns krank. Deshalb täten wir gut daran, Lärm etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken und ihn wo möglich zu vermindern.

Quelle und weitere Informationen: **lärm.ch**

Lärm stört, stresst und macht krank. Übermässige Lärmbelästigung kann anhaltenden seelischen und körperlichen Stress auslösen.

„Unser Körper gewöhnt sich nicht an Lärm.“

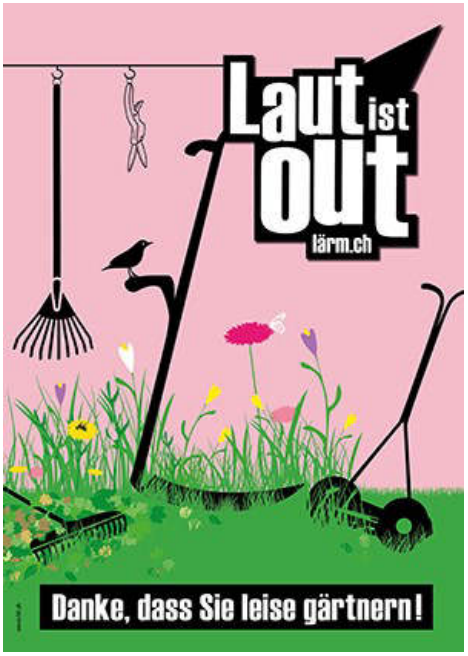
Der menschliche Körper reagiert auf störende Geräusche mit der Ausschüttung von Stresshormonen. Blutdruck, Herzfrequenz und weitere Kreislauffaktoren verändern sich negativ. Auch Diabetes und Depressionen können die Folgen von übermässigem Lärm sein. Trotz subjektiv gegenteiligem Eindruck: unser Körper gewöhnt sich nicht an Lärm.

Strassenlärm: Reduktion wäre einfach

Auch wenn wir weder zu kämpfen noch zu flüchten brauchen: Noch heute reagiert unser Organismus auf vorbeipreschende Autos und lärmende Mofas mit der Ausschüttung von Angriffs-, Flucht- und Stresshormonen.

„Bei Lärmemissionen von Motorfahrzeugen spielt das Fahrverhalten eine entscheidende Rolle.“

Bei Lärmemissionen von Motorfahrzeugen spielt das Fahrverhalten eine entscheidende Rolle. Hohe Drehzahlen beim Fahren in niedrigen Gängen, zu schnelles Beschleunigen, unnötiges Herumfahren in Ortschaften oder gar lärmsteigerndes Tuning am Fahrzeug verursachen vermeidbaren Lärm, was von Gesetzes wegen verboten ist. Durch eine umweltschonende und rücksichtsvolle Fahrweise mit tiefen Drehzahlen kann viel unnötiger Motorenlärm verhindert werden. Gerade an lärmsensiblen Orten und zu lärmsensiblen Zeiten ist Rücksicht angesagt.



Mehr geniessen, weniger lärmen!

Der diesjährige Tag gegen den Lärm steht im Zeichen des Gärtnerns. Unsere Wohnquartiere sind auch Erholungsräume. Der eigene Garten oder Balkon ist für viele Menschen ein Ort der Ruhe und Entspannung. Doch die Anspannung steigt, wenn Lärm die Ruhe stört. Gerade bei Gartenarbeiten und Grünflächenpflege wird viel unnötiger Lärm produziert. Bestimmt kennen Sie das: Gerade möchten Sie es sich nach getaner Gartenarbeit mit einem Buch in Ihrem Garten gemütlich machen, beginnt in der Nachbarschaft ein Rasenmäher zu dröhnen. Und kaum ist die eine Rasenfläche fertig gemäht, beginnt drei Gärten weiter der Häcksler zu rattern. Der Garten ist zum Tummelplatz motorbetriebener Geräte geworden. An schönen Tagen lärmen im Quartier Rasenmäher und Co. schön gestaffelt stundenlang.

Leise gärtnern

Der Rasen muss ab und an gemäht und die Hecke geschnitten werden, auch das Laub sollte auf Wegen und Plätzen entfernt werden. Aber das geht auch leise: verzichten Sie möglichst das ganze Jahr über auf Gartengeräte mit Benzinmotor, für den Gartenunterhalt gibt es weniger laute Alternativen mit Elektromotor. Oder steigen Sie am besten auf Handarbeit um. Diese ist leise, schont die Umwelt und ist gesund – ganz nach dem Motto «Muskeln statt Motoren».

„Mähen Sie nur den Teil des Rasens, den Sie regelmässig betreten.“

Zudem ist es unnötig, dem Rasen permanent einen Millimeterschnitt zu verpassen. Mähen Sie nur den Teil des Rasens, den Sie regelmässig betreten. Oder lassen Sie am Rand einen Saum von mindestens einem halben Meter stehen. Weniger Rasenmähen macht weniger Lärm, Sie haben mehr Zeit, Ihren Garten zu geniessen und Sie fördern gleichzeitig die Biodiversität. Denn nur in naturnahen Strukturen finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Rasenroboter sind zwar leise, doch eine tödliche Falle für kleine Gartenbesucher. Sie machen Igeln, Amphibien und Insekten das Überleben schwer und sind daher keine Alternative zum Motormäher.

Heckenschnitt und Äste können auch

ungehäckselt kompostiert werden, das Ganze dauert einfach etwas länger. Legen Sie mit gröberen Ästen einen Asthaufen an: Igel, Blindschleiche und Co. werden es Ihnen danken.
Und falls doch mal ein motorbetriebenes Gerät erforderlich ist: Betreiben Sie das Gerät im Sparmodus und nicht unter Vollgas, meiden Sie lärmsensible Randstunden und koordinieren Sie wenn möglich lärmige Arbeiten mit der Nachbarschaft.

„Handarbeit im Garten ist leise, schont die Umwelt und ist gesund.“

So laut wie ein Presslufthammer
Mit einem Schalldruckpegel von über 100 Dezibel (A) – das ist etwa so laut wie ein Presslufthammer – lärmen benzinbetriebene Laubsauger und -bläser. Doch nicht nur der Lärm und die Abgase sind ein Problem. Durch den starken Luftstrom von über 200 Stundenkilometern werden Kleintiere wie Käfer, Asseln und Spinnen durcheinandergewirbelt und getötet. Auch viel Feinstaub wird so in der Luft verteilt und unter Umständen eingeatmet. Gerade im Garten greift man daher besser zu Besen und Rechen. Und da kann das Laub grösstenteils auch gleich liegengelassen werden – vor allem auf Beeten oder unter Bäumen und Sträuchern –, denn Herbstlaub bietet zahlreichen Insekten und Kleintieren ein ideales Winterversteck und ist der beste Dünger für das nächste Frühjahr.

Danke, dass auch Sie, liebe Fischbacherinnen und Fischbacher, mithelfen, den Lärm auf der Strasse und im Garten zu minimieren!

Kantonale Förderung von Elektro-Ladestationen

Kanton bringt E-Mobilität voran

Über die (finanziellen) Vorteile von Elektroautos wurde im September-Hecht bereits ausführlich berichtet. Nun können sich Neubesitzer zusätzlich über Unterstützungsgelder des Kantons für den Bau der Ladeinfrastuktur freuen.

Quelle: **Umweltberatung Luzern**

Der Kanton Luzern fördert seit anfangs 2022 die Elektro-Ladeinfrastruktur bei Gebäuden ab drei Wohneinheiten. Pro erschlossenem Parkplatz gibt es Fr. 400 an die Basisinfrastruktur und Fr. 500 für die eigentliche Ladestation.
Im besten Falle werden Elektro-Ladestationen mit einer Photovoltaik-Anlage (PV) kombiniert, welche Sonnenenergie in Strom verwandelt – eine besonders spannende und wirtschaftliche Ergänzung.
Unsere tägliche Beratungserfahrung zeigt bei den E-Ladestationen wie bei den PV-Anlagen eine hohe Nachfrage. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen nicht immer einfach: Verschiedene Besitzmodelle (Stockwerkeigentümerschaften; Einstellhallen mit mehreren Beteiligten) und die Qualitätsanforderungen an die Fördergelder bedingen eine frühzeitige und exakte Planung. Die Förderbedingungen müssen zwingend eingehalten werden, und für die Prüfung sind umfangreiche Unterlagen nötig. Die Gesuchseingabe sollte deswegen möglichst von den involvierten Fachpersonen im Rahmen des Gesamtauftrages übernommen werden: Diese kennen die Thematik, die Abläufe und die Erfordernisse.

Erkundigen Sie sich bei den untenstehenden Links und wenden Sie sich bei verbleibenden Fragen an uns – Ihre Umweltberatung Luzern.
Gratisauskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner: www.umweltberatung-luzern.ch

Förderprogramm Kanton Luzern:
https://uwe.lu.ch/themen/energie/foerderprogramme
-> Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Nationale Photovoltaik-Förderung:
https://pronovo.ch/

Förderübersicht in meiner Gemeinde:
https://www.energiefranken.ch/
-> Postleitzahl eingeben

Verwenden Sie Recyclingpapier

Öko-Tipp

Leider hält sich das Vorurteil hartnäckig, dass Recyclingpapier minderwertiger ist als eines aus Frischfasern. Dabei ist für die Qualität des Papiers nicht das Rohmaterial, sondern die Produktion entscheidend. Recyclingpapier erfüllt die Normen für den Gebrauch in Drucker oder Kopierer – Wartungsintervalle, Servicekosten und Lebensdauer der Geräte ändern sich durch das Verwenden von Recycling-Papier nicht! Archivierdauer und Farbechtheit sind gewährleistet.

Recyclingpapier verbraucht weniger: 3- bis 6-mal weniger Energie, 3- bis 10-mal weniger Frischwasser, 2- bis 10-mal geringere Abwasserbelastung. Rohstoff: Es wird ca. 80% Altpapier verwendet anstelle von 100% Zellulose, welche weltweit gehandelt wird und oft aus Urwäldern stammt. Zudem ist Recyclingpapier günstiger.

PRIMARSCHULE FISCHBACH

Schulnachrichten

Bericht von **Simon Reichmuth**
Fotos von **Alfons Lichtsteiner**

Ein unappetitliches Sammelsurium von Abfällen.

STRASSENRANDREINIGUNG MIT BEDAUERLICHEN RESULTATEN

Das Problem ist altbekannt – Scheibe runter, Abfall raus, Scheibe rauf. An den Strassenrändern, insbesondere entlang der Kantonsstrasse, findet man besonders im Frühjahr allerlei Abfall, der spätestens mit dem ersten Grasschnitt oder dem ersten Weidegang zu einer tödlichen Gefahr für das Rindvieh werden kann. Nach einigen Jahren Unterbruch haben die Kinder der 6. Klasse kürzlich in Gruppen und mit Begleitung die Strassenränder zwischen Reiferswil und der Grastrocknungsanlage Zell gereinigt. Zusätzlich liefen sie auch noch die Ausfallstrassen in die Nachbardörfer und die Hügelzüge im Dorfbereich ab. Erstaunlich, was da alles zusammen kam. Zigarettenstummel zu Hunderten, wenn nicht zu Tausenden, Dosen, Glas, Plastik aller Art, … Die Liste könnte ewig verlängert werden. Zusätzlich zu all dem Unrat fiel auf, dass entlang einiger Ausfallstrassen Hundekot in grosser Zahl zu sehen war. Auch wenn der nächste Robidog in unmittelbarer Nähe steht, scheint die Mühe zu gross. Den Kindern hat es trotz der „schmutzigen Arbeit“ Spass gemacht. Es würde wohl Sinn machen, diese Strassenrandreinigung jährlich durchzuführen.

Hauswart Beat Voney instruiert die 6. Klässler.

DIE EXTERNE EVALUATION IST GESTARTET

Im Zyklus von 5 bis 6 Jahren werden die Schulen im Kanton Luzern einer externen Evaluation unterzogen. Diese setzt zum Ziel, die Qualität der Schule zu prüfen und daraus folgernd Entwicklungsziele für die nächsten Jahre abzuleiten. Elemente der externen Evaluation sind die Befragung der Schulbeteiligten (Kinder, Lehrpersonen, Eltern, Bildungspartner), die Schulbesuchstage, die Prüfung der Grundlagen und Konzepte sowie Interviews und Besuche des Unterrichts. Gegenwärtig läuft die Onlinebefragung der Eltern, der Bildungspartner und der Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der externen Evaluation wird zu gegebener Zeit auf der Webseite der Schule veröffentlicht.

Fahrzeugsegnung am 7. April, um ca. 08.40 Uhr

Nach überstandener Pandemie finden die Schulgottesdienste nun endlich wieder in der St. Aper Kapelle statt. Dazu sind Erwachsene auch wieder herzlich eingeladen.

Der nächste Schulgottesdienst findet am Donnerstag, 7. April um 8 Uhr in der St. Aper Kapelle statt. Im Anschluss daran findet auf dem Schulhausplatz die Fahrzeugsegnung statt. Diese schöne Tradition wollen wir erneut aufleben lassen. Die Kinder dürfen an diesem Donnerstagmorgen mit Erlaubnis der Eltern mit dem Velo zur Schule kommen.

Es war ein stiller Moment der Anteilnahme, als die Glocken der Kapelle für die Menschen in der Ukraine erklangen.

Glocken für den Frieden

Im ganzen Land läuteten am 9. März die Glocken der Kirchen für den Frieden. Auch von der St. Aper Kapelle erklangen Glockenklänge. In dieser Atmosphäre gedachten die Kinder im Anschluss an die grosse Pause in einer stillen Minute der Menschen in den Kriegsgebieten, insbesondere in der Ukraine. Es war ein intensiver, würdiger Moment, der ohne viele Worte für sich sprach.

Das Team für das Schuljahr 2022/23 ist komplett

Das Lehrerteam der Schule Fischbach erfährt grosse Veränderungen auf das Ende des Schuljahres. Gleich drei verdiente Lehrpersonen verlassen die Schule. Alfons Lichtsteiner, der seit 1978 an der Schule Fischbach tätig ist, geht auf Ende des Schuljahres in Pension. Als Nachfolge konnte mit Irene Müller aus Langnau eine erfahrene Lehrperson gewonnen werden. Sie verfügt über Stufenerfahrung und ein gut gefülltes Portfolio.

Mit Helen Müller und Jasmin Achermann verlassen zwei langjährige Lehrpersonen die Schule, um eine neue Herausforderung anzutreten. Als Nachfolge für die Basisstufe konnten mit Fabienne Häfliger aus Zell und Eveline Kneubühler aus Alberswil zwei junge, motivierte Lehrpersonen gefunden werden. Frau Häfliger und Frau Kneubühler stehen in ihrem letzten Ausbildungsjahr und starten also ihre Schullaufbahn in Fischbach. Die neuen Lehrpersonen werden im Schulführer für das neue Schuljahr ausführlicher vorgestellt.

Herzlich willkommen Familie Olgiati

Die Schule Fischbach hat Zuwachs erhalten. Familie Olgiati ist im neu erstellten Mehrfamilienhaus zwischen Gemeindehaus und Restaurant Fisch (Sonnsite 2) eingezogen. Die drei Kinder der Familie besuchen seit Montag den Unterricht in der Basisstufe und in der 5. Klasse. Wir heissen Familie Olgiati herzlich willkommen und wünschen den Kindern viel Spass und gutes Lernen in der Schule Fischbach.

Grenzwanderung nach drei Jahren Unterbruch

Am Freitag, 1. April und Samstag, 2. April findet nach drei Jahren Unterbruch wieder eine Grenzwanderung statt. Start ist am Freitag um 13 Uhr beim Schulhaus. Die Kinder ab der 4. Basisstufe sind eingeladen, dabei zu sein. Der Reiz dieser „Tortour“ besteht darin, die Fischbacher Grenze möglichst genau abzulaufen. Ziel ist es, maximal zehn Meter Abweichung zuzulassen. Bei diesem zugegeben anstrengenden Unterfangen gilt es Hindernisse zu überwinden, Bachbetten zu durchqueren oder mit waghalsigen Sprüngen ans andere Ufer zu kommen – und da den Kampf mit Dornen und Gestrüpp aufzunehmen. Übernachtet wird traditionsgemäss in der Weidescheune auf dem Rugenstall. Allein dies ist ein Abenteuer für sich. Nach einem stärkenden Frühstück gilt es am Samstagmorgen in der Früh, den zweiten Teil unter die Füsse zu nehmen. Wenn alles planmässig verläuft, ist mit der Rückkehr kurz vor 14 Uhr zu rechnen.

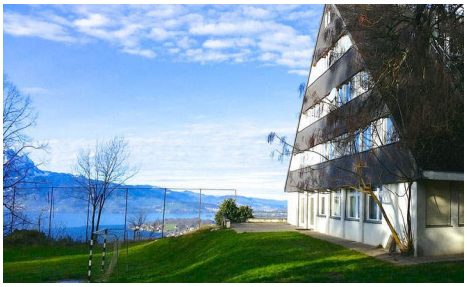
Schulverlegung vom 20.-24. Juni in Weggis

Vo Lozärn gäge Weggis zue

Die Schule Fischbach führt in der Regel alle zwei Jahre eine Schulverlegung durch. Während der Corona-Pandemie fiel diese vor zwei Jahren allerdings dem Virus zum Opfer und musste abgesagt werden. Nun lassen wir dieses äusserst beliebte Abenteuer wieder vom Stapel und freuen uns auf eine lustige und interessante Woche in Weggis.

Informationen von **Alfons Lichtsteiner**
Bilder: **zfg**

Schulverlegungen wurden in Fischbach als Nachfolge der beliebten Sommerlager bereits deren drei durchgeführt. Erstmals fand 2014 eine Schulverlegung in Engelberg statt. 2016 folgte Sarnen und 2018 Schüpfheim. 2020 fiel die geplante Reise nach Prêles oberhalb des Bielersees leider aus. Nun haben wir in Weggis, am Fusse der Rigi, ein richtiges Adventure-Haus gefunden, in dem wir uns bestimmt von der ersten Stunde an pudelwohl fühlen werden.



Das Lagerhaus «Mark&Bein» oberhalb Weggis bietet viel Raum und ist eine ideale Basis für unsere Unternehmungen.

Schulverlegung heisst nicht, dass wir eine Woche «auswärts» Schule machen. Es ist vielmehr eine Lagerwoche, welche unter dem Schuljahresmotto «inForm» steht und entsprechend gestaltet wird. Die Pflege von Gemütlichkeit, Fröhlichkeit und sozialem Zusammenleben ist dabei ebenso wichtig wie das Kennenlernen einer neuen Region.

Wer kommt mit, wer bleibt zu Haus?
Vor der Einführung der Basisstufe waren jeweils alle Kinder der 1. bis 6. Klasse in der Schulverlegung obligatorisch mit dabei. Nach der Einführung der Basisstufe haben wir uns neue Überlegungen betreffend Teilnahme gemacht. Neu nehmen an der

sanitärheizung
planung · haushaltapparate
enthärtungsanlagen · wasserpumpen
wärmepumpen-, erdsonden- & solarheizungen
stückholz- & pelletsheizungen

landmaschinenkleingeräte
reparatur und verkauf aller marken

schlossereischmiede
stahlbau · stalleinrichtungen · hufbeschlag

gebr. imbach ag
schmiede dorf 6
6145 fischbach
telefon 041 988 15 25
info@imbachfischbach.ch
www.imbachfischbach.ch

imbachfischbach

Schulverlegung alle Kinder der 3.-6. Klasse obligatorisch teil und die Kinder der Basisstufe 3 und 4 freiwillig. Kinder der Basisstufe, welche in Fischbach bleiben, werden ebenfalls ein besonderes Wochenprogramm erleben.

Alles was das Herz begehrt

Das Haus, die Ortschaft, der See, die Berge und die ganze Region rund um die Rigi würden auch für drei Wochen Schulverlegung genügend Möglichkeiten bieten. Nun sind wir aber nur von Montag bis Freitag im Lager und werden uns also einige Programmperlen herauspicken. Sicher ist jetzt schon, dass die Kinder auf jeden Fall auf ihre Rechnung kommen und dass sie neben vielen schmutzigen Kleidern bestimmt haufenweise Erlebnisse nach Hause bringen werden.

Finanzierung stellt eine Herausforderung dar

Da in den vergangenen zwei Jahren kaum Schulprojekte stattfinden konnten, gab es entsprechend wenig Einnahmen in die Projektkasse der Schule. Immerhin durften wir letzten Dezember das Weihnachtsprojekt durchführen und konnten so eine schöne Rückstellung machen. Bei einem Budget von über CHF 10‘000.- fehlen trotz einem stattlichen Gemeindebeitrag und dem zulässigen Elternbeitrag noch ein paar tausend Franken. Diese zu beschaffen, ist das Ziel der nächsten zwei Monate. Wir werden nicht darum herum kommen, da und dort die Hand auszustrecken, wollen aber auch selber mit einem (noch nicht bestimmten) Schulprojekt nach Ostern einen namhaften Beitrag aufbringen. Wir danken auf jeden Fall jetzt schon allen für den finanziellen und ideellen Support.

Leiterteam und Küchenteam stehen in den Startlöchern

Erfreulicherweise hat Joe Schwegler nochmals als Lagerkoch zugesagt. Das Leitungsteam kann die Schule voraussichtlich selber stellen, so dass eine gute Betreuung auf jeden Fall gewährleistet ist. Alle Lehrpersonen sind hochmotiviert, ein cooles Programm zusammenzustellen, um den Kindern eine tolle Lagerwoche zu ermöglichen. So freuen wir uns jetzt schon auf eine grandiose Schulverlegung in der drittletzten Schulwoche.

Öffentliches Palmbaumbinden

Am Palmsonntag wurde Jesus mit Palmzweigen jubelnd in Jerusalem empfangen.

Unter fachkundiger Anleitung stellen Sie Ihren eigenen Palmbaum selbst her.

Samstag, 9. April 2022
10.00 Uhr
Feuerwehrmagazin, Zell

Mitnehmen: Baumschere, Gartenhandschuhe

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst dürfen Sie die Palme bei Ihnen zu Hause aufstellen.

Haben sie Eibe, Wacholder, Stechpalme, Thuja, Föhren, in ihrem Garten die man schneiden kann, oder Fragen?

Melden sie sich bei Angela Hegi 077 411 83 89.

Wir freuen uns, dass sie helfen, die Kirche am Palmsonntag zu schmücken.

Eine Minigolfanlage auf engstem Raum ist nur eine der vielen Spielmöglichkeiten.

Alles im grünen Bereich

6145 Fischbach
Tel. 078 642 01 63
mbrunner-gartenbau.ch

BRUNNER
Garten- und Landschaftsbau AG

Schwimmteiche • Mauern • Wege-Plätze • Gartenpflege • Umgestaltungen

SEKUNDARSCHULE ZELL

Die Polizei, dein Freund und Helfer, ist zu Besuch

Bericht und Fotos von **Michael Bieri** und **Peter Flückiger**

Auf den ersten Blick schien die Aufgabe, die Polizist Bruno Schürmann den Siebtklässlern stellte, denkbar einfach: „Wie viele Personen sind im folgenden Filmausschnitt zu Fuss unterwegs?“ Die Sequenz, die aus der Sicht eines Automobilisten gefilmt worden war, zeigte eine beinahe leere Landstrasse bei Dunkelheit, einzig zwei sich bewegende Lichtpunkte in einiger Distanz waren zu erkennen. Der Fall schien klar, die Klasse war sich einig: „Zwei!“, riefen mehrere Schülerinnen und Schüler.

Keine Reaktion des Polizisten, der Film lief weiter. Eine dritte Person – zwar ohne Taschenlampe, aber immerhin mit einer Leuchtweste bekleidet – tauchte neben den ersten beiden auf. Kurz darauf konnte man eine vierte erkennen, mit Reflektoren an der ansonsten dunklen Kleidung. Die Jugendlichen dachten schon, damit hätte es sich, doch im letzten Moment, unmittelbar bevor sich das Auto auf Höhe der Fussgängergruppe befand, war plötzlich noch eine fünfte Person auszumachen – komplett unbeleuchtet und dunkel gekleidet.

Das Beispiel verdeutlichte den Jugendlichen anschaulich, wie gross die Gefahr ist, wenn sie – vor allem im Herbst und Winter – ohne ausreichende Beleuchtung in der Dunkelheit unterwegs sind, sei es morgens auf dem Weg zur Schule oder abends in der Freizeit.

Wäre diese letzte Person nämlich alleine unterwegs gewesen, oder wäre die gesamte Gruppe unbeleuchtet gewesen, der Automobilist hätte sie erst so spät erkannt, dass er kaum eine Chance gehabt hätte, ihr rechtzeitig auszuweichen.

Der Verkehrsunterricht durch die Polizei begleitet die Schülerinnen und Schüler bereits vom Kindergarten an, und auch auf der Sekundarschule gehört der Besuch unserer Freunde und Helfer zum festen Programm. Die Gefahr durch die ungenügende Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit ist dabei längst nicht das einzige Thema, das behandelt wird. Daneben kommen etwa auch das Problem des toten Winkels, beispielsweise beim Abbiegen eines Lastwagens, oder die Schutzwirkung von Fahrradhelmen und die dadurch massiv verringerte Zahl von schweren Kopfverletzungen bei Unfällen zur Sprache.

In den letzten Jahren haben sich neben der Verkehrserziehung zudem noch weitere Themenbereiche ins Schulprogramm der Polizei geschoben. In der siebten Klasse sind dies in der Regel die Gefahren im Zusammenhang mit den verschiedenen sozialen Medien, in der achten Klasse der verantwortungsbewusste Umgang mit Drogen und Alkohol, und in der Abschlussklasse richtet sich der Blick natürlich in die nahe Zukunft: Was gilt es zu beachten, wenn man eine Ausbildung beginnt und plötzlich regelmässig Lohn aufs Konto kommt? Welche Gefahren lauern hier? Wie geht man damit um?

Es ist das Prinzip „Steter Tropfen höhlt den Stein“: Was die Eltern den Jugendlichen zu Hause mitgeben, wird in der Schule von den Lehrpersonen verstärkt, und wenn sie das Gleiche schlussendlich noch einmal von einem Polizisten – in voller Montur und mit konkreten Beispielen aus der Realität im Gepäck – zu hören bekommen, erhält das Gesagte gleich nochmals mehr Gewicht.

Ab dem Kindergarten werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder von Polizisten besucht.

FRAUEN Gemeinschaft PFARREI GROSSDIETWIL

Neues Datum:

Schminkkurs für Teenager

Datum: Samstag, 30.4.2022, 14 Uhr
Kursort: Pfarreiheim Grossdietwil
Dauer: ca. 2 Stunden
Kosten: Fr. 15.-
Kursleitung: Barbara Vogel
Anmeldung: bis 23. April 2022 an cornelia.stoeckli@gmail.com oder Tel. 079 / 372 37 42 (Cornelia Stöckli)

Wir befolgen die aktuellen Anweisungen des BAG, darum sind kurzfristige Änderungen möglich!

Kantons- und Wirtschaftsmittelschule Willisau

Präsentation der Projekt- & Abschlussarbeiten

Bericht von **Anita Bieri**

Jedes Jahr im Frühling würdigt die Kantons- und Wirtschaftsmittelschule Willisau in einer Ausstellung die Abschlussarbeiten der Matura- und Berufsmaturajahrgänge. Gleichzeitig stellen Lernende der Wirtschaftsmittelschule und des Schwerpunktfaches Wirtschaft ihre Unternehmensprojekte vor.

Das breite Spektrum der Arbeiten und die verschiedenen Resultate können vom 31.3.2022 bis 7.4.2022 an Ständen im Schulhaus betrachtet und studiert werden. Dazu gibt es ein breites Rahmenangebot für die

Ausstellung der Maturaarbeiten und IDPA's im Lichthof der Kantonsschule Willisau.

Öffentlichkeit, mit Konzert am Freitag, 1.4.2022, Brunch am Samstag, 2.4.2022 und Livepräsentation der Arbeiten, welche für den Maturapreis nominiert sind (aktuelle Informationen dazu finden sich auf der Website der Kantonsschule Willisau). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen.

Aus den Gemeinden Altbüron und Fischbach sind folgende Arbeiten verfasst worden:

- Lüthi Nicolas, Gletscherschwund in Grindelwald
- Felber Noé, Bilderkennung mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz
- Ung Kevin, Das Erlernen der menschlichen Flagge

Die Schule gratuliert den Maturandinnen und Maturanden herzlich zur erbrachten Leistung!

Sekundarschule Zell

Wintersporttag der Sekundarschule Zell

Lange Zeit stand in den Sternen, ob der Wintersporttag der Sekundarschule Zell in diesem Jahr überhaupt stattfinden konnte, nachdem er bereits in den letzten beiden Jahren der Pandemie zum Opfer gefallen war.

Artikel und Fotos von **Peter Flückiger, Stefan Marti, Christine Ruckstuhl, Michael Bieri**

Da sich gegen Mitte Februar die Lage in der Schweiz allerdings merklich entspannte und auch die Zahl der positiven Fälle an unserer Schule zurückging, entschied sich das Team doch für die Durchführung.

Zum Glück, muss man sagen, denn am Ende konnte man auf einen gelungenen Tag bei perfektem Spätwinterwetter zurückblicken, der gleichzeitig die Rückkehr eines Stücks Normalität mit sich brachte.

Die insgesamt 66 Ski- und Snowboardfahrer sowie die 20 Schlittler

zog es auf den Hasliberg, während sich die rund 60 Eisläufer gestaffelt in zwei Gruppen zu Fuss auf den Weg nach Huttwil zur Eishalle auf dem Campus Perspektiven machten, wo ihnen jeweils rund zwei Stunden Eiszeit zur Verfügung standen, die fleissig genutzt wurden.

Das Wichtigste – neben dem grossartigen Wetter – ist bei solchen Veranstaltungen jeweils, dass sie unfallfrei über die Bühne gehen, was in diesem Fall (abgesehen von einigen kleineren Materialschäden) glücklicherweise der Fall war.

30-JÄHRIGES JUBILÄUM DES JASSCLUB FISCHBACH

Verschoben ist nicht aufgehoben!

Im Jahr 2021 konnte der Jassclub Fischbach sein 30-jähriges Bestehen feiern. Wäre da nicht Corona gewesen...

Bericht und Bilder von **Joe Schwegler**

Leider konnten wir wegen Corona während den letzten beiden Jahren nur wenige Vereinsanlässe abhalten. Die zeitweiligen Corona Lockerungen vom Bundesrat nutzten wir für die Jassclub-Reise ins wunderschöne Bieler-Seeland. Geplant war ein Ausflug nach La Neuveville an das bekannte Weinfest. Leider musste das Fest ebenfalls kurzfristig abgesagt werden, aber kein Problem – der Wein war noch in Überfluss vorhanden. Ebenso konnte das vorerst abgesagte Familienbräteln im August als Abschluss der Reise bei der Gemeindegrillstelle in Fischbach abgehalten werden.

Bereits im Herbst begann die Planung für unseren großen Jubiläums-Carrée- und Fleischjass. Doch eine Woche vor Neujahr wurde bekannt, dass Veranstaltungen nur noch mit 2G durchgeführt werden dürfen. Deshalb musste dieser Event nun kurzfristig abgesagt werden. Die neuen Einschränkung verunmöglichten es uns, genügend Jasserinnen und Jasser für einen Jass-Abend in der MZH zu motivieren.

Aber wir sind nicht ganz stillgestanden und konnten das ein oder andere Mal einen Jass-Abend durchführen. Ebenso haben wir für unseren großen Carrée-Jass 100 neue Jass-Teppiche angeschafft, was nur Dank finanzieller Unterstützung durch unsere Gewerbler aus Fischbach und Zell möglich war.

Da der Jubiläums-Jass bereits in aller Munde ist und man mit der Werbung nie frühzeitig beginnen kann, möchten wir untenstehend den Flyer für den Carrée-Jass bereits heute präsentieren.

Die Sponsoren des neuen Jass-Teppichs sind:

- Lustenberger Metallbau Fischbach, Fam. Lustenberger
- Auto Rupp Fischbach, Erwin Rupp
- Häfliger Baugeschäft Zell/ Fischbach, Roland Häfliger
- Bürli Geschirrverleih Zell, Erwin Bürli

Allen Sponsoren für die tolle Unterstützung recht herzlichen Dank!

Jassclub Fischbach

GROSSER

Jassclub Fischbach

JUBILÄUMS - FLEISCH JASS

30 Jahre Jassclub - 15 Jahre Carrée und Fleisch-Jass

So, 01. Januar 2023, 19.45 Uhr
MZH – Fischbach

Jassart : Partnerschieber (Partner mitbringen

1.- 40. Rang grosse Fleischpreise, min. Fr. 25.--

ab 41. Rang bis Schluss der Rangliste für alle Jubiläumspreis im Wert von Fr. 20.--

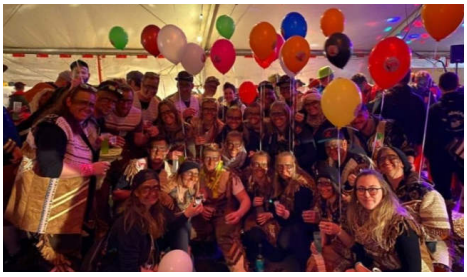
Organisator: Jassclub und Schützenchörli Fischbach

SCHÜTZENCHÖRLI FISCHBACH

Fürobebier-Party

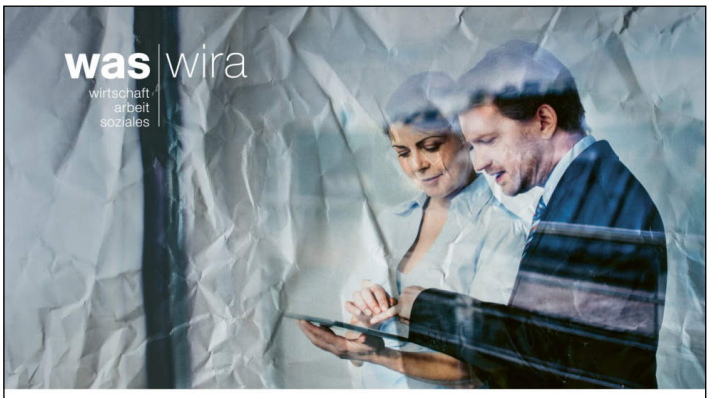
Bericht von **Fabian Widmer**
Fotos von **Bea Baltisberger**

Am Freitag, den 25. Februar öffnete das Schützenchörli die Pforten der Fischbacher Fasnacht 2022. Die Männer vom Chörli scheuten dieses Jahr keinen Aufwand, um die Party durchzuführen. Um den Anforderungen des Bundes gerecht zu werden, wurde die Party auf dem Schulhausplatz durchgeführt. Die



Chörler erfreuten sich über die vielen Besucher, welche dieses Jahr den Weg an die Fischbacher Fasnacht gefunden hatten. Zahlreiche Guggen gestalteten diesen Abend mit: die Hüze-Gugger aus Zell, die Änzischränzer aus Hergiswil, die Flueh-Fäger aus Luthern, die Schlossgeischter aus Thunstetten-Bützberg, die Ämmerugger aus Malters und die Jungschränzer aus Äschlismatt. Dank der super Stimmung wurde trotz Kälte bis spät in den Morgen geschunkelt und getanzt.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die feinen Würste mit Pommesfrites kamen sehr gut an. Das Schützenchörli dankt allen Material-Sponsoren, Helfern, Mitgliedern der Guggenmusik, den Landbesitzern der Gemeinde Fischbach und den Besuchern für diese super Fürobebier-Party in Fischbach 2022.



WAS – Online beim RAV anmelden

Wussten Sie, dass Sie sich beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) auch online anmelden können?

Online-Anmeldung

Die Anmeldung kann direkt im Internet unter https://www.job-room.ch/aav gemacht werden oder Sie benutzen den QR-Code.

Information
WAS Wirtschaft Arbeit Soziales
wira Luzern
www.was-luzern.ch/wira

subito
Kriseninterventionen für Kinder und Jugendliche

Subito ist eine staatlich anerkannte Organisation und besteht seit 22 Jahren. Wir haben uns auf die Begleitung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (1 bis 22 Jahren) in Partnerfamilien spezialisiert.

Für kurz- bis langfristige Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen suchen wir:

Pflegeeltern, Einzelpersonen oder Familien
Privathaushalte, Gewerbebetriebe, Landwirtschaftsbetriebe

die bereit sind Kinder/Jugendliche bei sich aufzunehmen.

Ihre Hauptaufgaben:

- Sie integrieren die Kinder und Jugendlichen in ihr Familienleben
- Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen im Alltag, der Schule oder der Berufsausbildung
- Sie fördern die Kinder und Jugendlichen in deren Entwicklung
- Sie sind motiviert Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit uns als Organisation ein stabiles und wohlwollendes Lebensumfeld mitzugeben

Wir erwarten:

- Ihre Persönlichkeit zeichnet sich aus durch Authentizität, Einfühlungsvermögen, Geduld und der Bereitschaft, eigenes Handeln zu reflektieren
- Sie bieten ein stabiles Umfeld und die nötige Infrastruktur (Einzelzimmer)
- Sie sind motiviert mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten
- Sie sind an einer Zusammenarbeit mit unserer Organisation interessiert

Wir bieten:

- Professionelle Begleitung und Unterstützung durch ausgebildete Fachpersonen
- Regelmässige Besuche und Gespräche vor Ort
- 24 Stunden und 365 Tage Pikettdienst
- Einführungskurs, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Organisation aller administrativen Aufgaben
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlöhnung

Weitere Auskünfte:

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.subito.ch oder direkt bei:
Bernadette Durrer Tel. 079 912 83 39 / Mail: bernadette.durrer@subtio.ch

GV der Sportschützen Fischbach

Josef Lustenberger ist erneuter Jahresmeister

Am Freitag, 4. Februar 2022 versammelten sich die Sportschützen Fischbach im Fisch-Pub zur 59. ordentlichen Generalversammlung.

Bericht von **Hans Häberli**
Foto von **Cornelia Mühlemann**

Gleich zu Beginn wurde dem verstorbenen Ehrenmitglied, Sepp Lingg, gedenkt. Er war seit 1967 ein aktiver, geselliger und treffsicherer Schütze im Verein.

Jahresbericht

Die Präsidentin Margrit Häfliger liess das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Schöne Erfolge konnten die sieben Nachwuchsschützen feiern. Vor allem Soraya Nifeler machte immer wieder mit Podestplätzen auf ihr Potenzial aufmerksam. Das Schülerschiessen in Fischbach war mit 75 Teilnehmern ein toller Erfolg. Auch die Aktivschützen erzielten gute Leistungen am Vereinswettschiessen ZSV und SSV in Grosswangen und Hergiswil. An den internen Wettkämpfen, Cup- & Herbstschiessen, wurden hohe Resultate erzielt und sicher auch die Kameradschaft gebührend gepflegt. Coronabedingt konnten leider nur drei auswärtige Gruppenschiessen besucht werden. Der Vereinsausflug mit Wanderung und Bräteln im schönen Luthertal wurde von den Mitgliedern geschätzt und genossen und darf sicher als Highlight des Vereinsjahres bezeichnet werden.

Spannende Jahresmeisterschaft

Als alter und neuer Jahresmeister durfte sich Josef Lustenberger, Hofstatt ehren lassen. Er siegte mit 3 Punkten vor Margrit Häfliger, Ettiswil und Hans Koller, Grossdietwil.

Der Kassier Hans Häberli zeigte sich erfreut, eine positive Vereinsrechnung, mit einem kleinen Gewinn, präsentieren zu können.

Hans Häberli, Paul Grossmann, Walter Häfliger, Margrit Häfliger und Cornelia Mühlemann wurden allesamt einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Das Jahresprogramm sieht in diesem Jahr wieder etwas kompakter aus. So werden die Fischbacher 12 Gruppenschiessen besuchen.

Zur treuen Pflichterfüllung gratuliert

Zum Schluss durfte die Präsidentin der demissionierten Vereinswirtin Erika Grossmann zu 20 Jahren, und dem demissionierten Standwart Hans Schwegler zu 18 Jahren treuer Pflichterfüllung in ihren Ämtern gratulieren.

Die strahlenden Sieger der Jahresmeisterschaft von links: Präsidentin Margrit Häfliger, 2. Rang, Jahresmeister Josef Lustenberger, Hans Koller, 3. Rang.

Pro Senectute

Spendeergebnisse der Herbstsammlung

Bei der brieflichen Herbstsammlung 2021 kamen in der Gemeinde Fischbach (Teil der Kirchgemeinde Grossdietwil) CHF 650.- zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Anita Häfliger, Ortsvertreterin von Grossdietwil, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Der in der Kirchgemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Selbstbestimmung - hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und handelt.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da – gezielt, unkompliziert und diskret. Pro Senectute Kanton Luzern hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Wir stärken die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten, unter anderem im Bereich Bildung+Sport, dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft. Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen, auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

121. & 122. Generalversammlung Wehrverein Fischbach

Neue Vereinskleidung

Das Co-Präsidium mit Eliane Graber und Arnold Windlin begrüsste 31 Anwesende zur Generalversammlung des Wehrverein Fischbach. Es wurden die Sieger der Jahresmeisterschaften gekürt und auf die vergangenen zwei Vereinsjahre zurückgeblickt.

Bericht und Fotos von **Eliane Graber**

Kurz nach unserer letzten GV im Jahr 2020 kam das öffentliche Leben zum sofortigen Stillstand. Die Covid-19 Pandemie hatte in den letzten zwei Jahren einen grossen Einfluss auf unsere Vereinsaktivitäten. Der Verein versuchte aus den Gegebenheiten das Beste herauszuholen. Es wurde viel Zeit in die Erarbeitung, Anpassung und Umsetzung von Schutzkonzepten investiert. Als einer von wenigen Vereinen in Fischbach konnten wir uns ab Mai 2020 wieder gemeinsam regelmässig unserem Hobby widmen. Das Eidgenössische Schützenfest (ESF), welches 2021 auf dem eigenen Stand durchgeführt werden konnte, war ein grosses Highlight und für alle ein einmaliges Erlebnis. Hier zeigte sich, dass auch das OK vom ESF einen Weg gefunden hat, um ein Schützenfest mit mehreren tausend Teilnehmern Pandemiekonform durchzuführen. Eine dreiköpfige Kleiderkommission hat dafür geschaut, dass wir am ESF Wochenende unsere neue Vereinskleidung (Jacke und T-Shirt) in Empfang nehmen durften. Wir nutzten die Gelegenheit sogleich, um ein neues Vereinsfoto zu erstellen. 2021 musste einzig auf die GV verzichtet werden, weshalb nun zwei Vereinsjahre an einem Abend behandelt wurden.

Wechsel bei den Funktionären

Die 121. und 122. Generalversammlung wurde am Freitag, 25. März, in der Schützenstube in Fischbach durchgeführt. In diesem Jahr fanden Wahlen statt. Richard Bürli demissionierte als Rechnungsrevisor und Fahnenwache. Er hat diese beiden Funktionen 19 und 15 Jahre lang ausgeführt. Als Rechnungsrevisor-Nachfolger konnte Hansruedi Aeschlimann gewonnen werden und als neue Fahnenwache engagiert sich Marcel Brunner. Marcel hat zugleich sein Veteranenobmann-Amt an Fritz Zbinden weitergegeben. Dieser wird sich von nun an um die Belange unserer älteren Mitglieder ab 60 Jahren kümmern. Der Vorstand und die restlichen Funktionäre wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Wehrverein Fischbach in der neuen Vereinskleidung.

Absenden diverser Meisterschaften

Zum Schluss wurden die Corona-Meisterschaft 2020, die grosse und kleine Jahresmeisterschaft 2021 sowie die Meisterschaft der Jungschützen 2020 und 2021 abgesendet. Für die kleine Meisterschaft musste man am Obligatorischen und Feldschiessen teilnehmen und den Hauptdoppel vom Herbstschiessen schiessen. Patrick Häfliger gewann die kleine Meisterschaft.

Um auf der Rangliste der grossen Meisterschaft zu erscheinen, waren noch sieben weitere Schiessen zu besuchen. Die (coronabedingt) abgespeckte Jahresmeisterschaft 2020 hat Bruno Achermann gewonnen. Der beste Schütze des vergangenen Jahres heisst Hansruedi Aeschlimann. Die Meisterschaft der Jungschützen 2020 und 2021 hat Philipp Guhl für sich entschieden. Zum Abschluss blieb nur noch, allen „Guet Schuss“ zu wünschen für die neue Saison.

Auszug aus den Ranglisten:

Jahresmeisterschaft 2020

1. Achermann Bruno, 2. Brunner Basil, 3. Zbinden Fritz

Jahresmeisterschaft 2021

1. Aeschlimann Hansruedi, 2. Achermann Bruno, 3. Zbinden Fritz

Kleine Meisterschaft 2021

1. Häfliger Patrick, 2. Guhl Jasmin, 3. Brunner Marcel

Jungschützenmeisterschaft 2020

1. Guhl Philipp, 2. Häfliger Patrick, 3. Kaufmann Alexander

Jungschützenmeisterschaft 2020

1. Guhl Philipp, 2. Häfliger Patrick, 3. Guhl Jasmin

Eine Morgenwanderung mit dem Verein Lebendiges Rottal

Bunten Brachen und jubilierende Feldlerchen

Der Verein Lebendiges Rottal lädt zu einer Morgenwanderung zu bunten Brachen und jubilierenden Feldlerchen ein.

Informationen von **Manfred Steffen**
Fotos von **Adrian Wullschleger** und **Manfred Steffen**

Wir machen uns auf zu bunten Brachen und wertvollen Naturnischen in der Feldflur. Landwirte des regionalen Vernetzungsprojekts versuchen damit gezielt, Feldlerchen, Feldhasen und viele andere Tiere im Gebiet zu erhalten und zu fördern. Mit etwas Glück können wir den eindrücklichen Himmelgesang der Feldlerchen bestaunen. Und wir erfahren Spannendes aus dem Leben des „Vogel des Jahres 2022“. Am Wegesrand sind viele weitere Naturperlen zu entdecken, z.B. auch der imposante Wildbergweiher.

Die Feldlerche fasziniert uns mit ihrem wunderbaren Himmelgesang.

Wann und wo: am Sonntag, 10. April 2022, 8.45 – 12.30 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Krone Fischbach.

Länge: Der Rundgang ist 6 km lang.

Empfohlene Ausrüstung: Wanderschuhe, der Witterung angepasste Kleider, Feldstecher.

Anmeldung bitte bis am 8. April 2022 **Leitung:** Manfred Steffen, 062 922 88 40, verein@lebendigesrottal.ch

Weitere spannende Anlässe bietet der Verein Lebendiges Rottal in seinem Jahresprogramm: Bau von Zauneidechsenburgen, Blühende Obsthaine, Libellen am Fluebergweiher, Unbekannte Tiere der Nacht. www.lebendigesrottal.ch

Buntbrachen bieten neben Feldlerchen vielen weiteren Nützlingen Unterschlupf und Nahrung.

ÖFFENTLICHES QI GONG

7. April bis 29. September 2022
Jeweils am Donnerstag ab 9.00 Uhr
im Wohn- und Begegnungsort Violino Zell

Mit Unterstützung von: GEMEINDE ZELL, Violino Zell Wohn- und Begegnungsort, PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER, KANTON LUZERN Dienststelle Gesundheit und Sport, Gesundheitsförderung Schweiz Promotion Santé Suisse Promozione Salute Svizzera

ÖFFENTLICHES QI GONG

BEWEGTER SOMMER 2022

Eingeladen sind Männer und Frauen über 60 und alle Interessierten

Mit Qi Gong trainieren Sie Ihre Standfestigkeit, das innere und äussere Gleichgewicht und fördern Ihre Koordination und Konzentrationsfähigkeit. Das Ausführen der langsamen, geschmeidigen Bewegungsabläufe in der Gruppe macht Freude und unterstützt das Wohlbefinden. Qi Gong können Sie bis ins hohe Alter ausüben. Es braucht dazu kein sportliches Talent.

Sie brauchen:
Gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung.
Eine Windjacke mit Kapuze oder Schal ist ideal.

Start:
Donnerstag, 7. April 2022, ab 9.00 Uhr

Weitere Daten:
Donnerstag, 14./21./28. April
Donnerstag, 5./12./19. Mai
Donnerstag, 2./9./23./30. Juni
Donnerstag, 7./14./21./28./Juli
Donnerstag, 4./11./18./25. August
Donnerstag, 1./8./15./22./29. September

Zeit und Ort:
9.00 bis 9.50 Uhr
Wohn- und Begegnungsort Violino Zell

Fachliche Leitung:
Bertha Heller, anerkannte Qigonglehrerin

Kostenloses Angebot ohne Anmeldung

Mit Covid-Schutzkonzept

Eine Weltneuheit in der Wanderausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum von BirdLife

Abheben für die Artenvielfalt

Vom 27. - 31. Mai 2022 erwartet Sie ein besonderes Erlebnis: Der Verein Lebendiges Rottal organisiert zusammen mit drei weiteren Natur- und Vogelschutzvereinen der Region bei der Alten Mühle in Langenthal eine Wanderausstellung mit Insekten-Flugsimulator, Wildpflanzen-Märit sowie spannenden Vorträgen und Exkursionen.

Informationen von **Manfred Steffen**

Abenteuer-Flug im Simulator

Möchten Sie einmal in die Haut eines Schmetterlings schlüpfen und im virtuellen Flug spannende Abenteuer in der Insektenwelt erleben, dabei in die Zauberwelt lockender Blüten eintauchen, anderen Tieren begegnen und lauernden Gefahren ausweichen? Mit den beiden Insekten-Flugsimulatoren ist dies möglich. Sie sind eine Weltneuheit und die Hauptattraktion des Anlasses.

Die Ausstellung ist für die ganze Familie geeignet: Auf spielerische Weise und mit interaktiven Elementen gibt es viel Spannendes rund um das Thema Biodiversität zu entdecken.

Eine Weltneuheit – der Insekten-Flugsimulator Birdy 2 – kann von den Besuchern ausprobiert werden.

Vortrag von Hanspeter Latour

Auf verschiedenen Exkursionen und in Kurzvorträgen können Sie die Natur der Region entdecken und kennen lernen. Ein Höhepunkt ist der Vortrag "Natur mit Latour" von Hanspeter Latour, bekannt als Fussball-Trainer und -Experte, der aber auch ein begeisterter Naturbeobachter und -fotograf ist.

Dr. Franziska Wloka wird im zweiten Hauptvortrag aufzeigen, dass die Schweiz nicht nur in den Bereichen Energie oder Verkehr eine funktionierende Infrastruktur braucht, sondern auch für die Biodiversität, und wie diese "Ökologische Infrastruktur" als Lebensnetz aufgebaut werden kann.

Wildpflanzen-Märit

Auch Sie können mithelfen, dieses Lebensnetz zu weben, indem Sie die Natur bei Ihnen fördern: Bei den Exkursionen, Kurzvorträgen, Informationsständen sowie einem Rätselspiel erhalten Sie praktische Tipps und Gedankenanstösse. Und da Natur im Garten und auf dem Balkon mit einheimischen Wildpflanzen beginnt, haben wir einen Wildstauden-Markt organisiert, an dem Sie sich auch gleich eindecken können – eine Freude für Sie ebenso wie für Schmetterling und Co.

Weitere Informationen zum Anlass finden Sie unter:

https://www.lebendigesrottal.ch/100-jahre-birdlife

Insekten Visualisierung im Flugsimulator.

FASNACHTSKOMITEE 6 GÖGS ALTISHOFEN

Rückblick Fasnacht 2022

Liebe Fasnächtler

Die Fasnacht 2022 ist bereits Vergangenheit. Wer hätte anfangs Februar damit gerechnet, dass überhaupt eine Fasnacht stattfinden könnte? So ging es wohl uns allen. Mit den plötzlichen Lockerungen kamen die Fasnächtler blitzartig in Fasnachtslaune. Was noch möglich war, wurde umgesetzt. So ging es auch dem Fasnachtskomitee 6 Gögs.

Der übliche Altleutebesuch durfte nicht durchgeführt werden. Die Leute erhielten stattdessen ein kleines Präsent vor der Türe. Die Fasnachtsschenkeli haben hoffentlich allen geschmeckt. Weiter flatterte in die Haushaltungen der Gemeinden Altbüron, Grosssdietwil und Fischbach die Fasnachtszeitung. Trotz ruhigerem Leben wurde im Rottal einiges beobachtet und mit einem Reim festgehalten.

Am Schmutzigen Donnerstag konnte in Altbüron die Tagwache mit anschliessender Mehlsuppe wie gewohnt durchgeführt werden. Nachmittags um 15.00 Uhr startete dann ein Fasnachtsfest auf dem Schulhausplatz. Zahlreiche Guggenmusigen überzeugten mit ihren lauten Fasnachtstönen und vertrieben so den Winter. Fasnachtsverrückte mit genialen Verkleidungen und Kinder mit viel Konftetti sorgten dafür, dass das Fasnachtstreiben wirklich bunt war.

Die 6 Gögs von links: Marius Affentranger, Marcel Hoffmann, Anton Kurmann, Beat Wey, Peter Steiner und Silvan Affentranger.

Am Güdisdienstag fand dann der Abschluss der Fasnacht 2022 beim FC Clubhaus statt. Das Tuntiverbrennen wurde von den Tunnuschränzern musikalisch begleitet.

Die 6 Gögs bedanken sich bei allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, damit die Fasnacht 2022 so reibungslos über die Bühne gehen konnte:

Den Tunnuschränzern für ihren Guggenmusigsound und für die Infrastruktur am SchmuDo, allen Helferinnen und Helfern, die für das Wohl der Fasnächtler gesorgt haben, den Fasnachtsverrückten, die in kurzer Zeit ein Fasnachtsoutfit auf die Beine gestellt und die Anlässe im Dorf besucht haben, und Petrus für das tolle Wetter. Er scheint ein grosses Fasnachtsherz zu haben. Es war rüüüdig!

Nun hoffen die 6 Gögs auf einen normalen Fasnachtsbetrieb im 2023, mit einem zünftigen Umzug und anschliessender Party am Schmutzigen Donnerstag, dem 16.02.2023.

Bericht von **Anton Kurmann**

GV Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron

Zuwachs in der Musikgesellschaft

Die diesjährige Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron (MGGA) stand unter einem guten Stern. Nicht nur, dass die GV zur Freude aller wieder physisch abgehalten werden konnte, sondern auch zwei neue Mitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden.

Bericht und Fotos von **Jacqueline Kurmann**

Am Freitag, 11. März 2022, trafen sich 34 Mitglieder und Ehrenmitglieder der MGGA im Gasthof Löwen in Grossdietwil zur 121. Generalversammlung. Nach dem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin Sandra Fuchs die GV. Obwohl Wahlen anstanden, gab es keine Veränderungen in den diversen Ämtern. Alle bereits engagierten Mitglieder haben sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt und wurden mit einem herzlichen Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Die drei neuen Musiker der MGGA: Laura Frank, Yannick Graber und Manuel Krauer.

Vereins-Nachwuchs und neues Ehrenmitglied

Neu konnten in den Verein Laura Frank (Cornet) und Yannick Graber (Posaune) aufgenommen werden. Weiter spielt nun auch Manuel Krauer (Schlag) im Verein mit. Dies freute nicht nur die Präsidentin ausserordentlich. Sie wünscht den drei Neuen viel Freude und gute Kameradschaft in der MGGA. Der Verein heisst die drei Jugendlichen mit einem kräftigen Applaus herzlich willkommen.

Leider hat das langjährige Mitglied René Fankhauser sich entschieden, den Verein zu verlassen. Während vielen Jahren war er im Vorstand tätig, als OK-Präsident fürs Bellevue-Fest zuständig, und er schrieb regelmässig die Ansagen fürs Jahreskonzert. Mit seinen vielen freiwillig geleisteten Stunden hat er das Vereinsleben aktiv mitgestaltet und mitgeleitet. Sandra Fuchs hat ihm im Namen der MGGA herzlich für seinen grossartigen Einsatz gedankt. Für dieses Schaffen, aber auch für seine 25-jährige Mitgliedschaft bei der MGGA, wurde René Fankhauser die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Der Verein hat sich bei ihm mit einem langen Applaus bedankt.

Ehrenmitglied René Fankhauser

Spannender Jahresausblick

Der Jahresrückblick der Präsidentin fiel eher kurz aus. Umso spannender klingt hingegen der Jahresausblick: Neben diversen Ständchen und dem Jahreskonzert im November wird die MGGA am 27. August 2022 erstmals die Hinterländer Wiesnwanderung durchführen. Sandra Fuchs schloss die GV mit den Dankesworten an alle Mitglieder. Damit ein Verein funktioniert, braucht es jede und jeden.

1. Hinterländer Wiesnwanderung vom 27. August 2022

Zuversicht für den 3. Anlauf

Informationen von **Melanie Distel-Eiholzer**

Nach den Lockerungen der Corona-Massnahmen sind wir sehr zuversichtlich, dass es nun endlich mit der Erstausgabe der Hinterländer Wiesnwanderung klappt.

Wir freuen uns sehr auf unsere kulinarische Genusswanderung. Im Gebiet Erpolingen / Chlämpe / Hinterlinig gibt es an sechs verschiedenen Standorten diverse Köstlichkeiten wie Grillhendl, Brezn und natürlich verschiedene, passende Biere. Auch für musikalische Unterhaltung an diversen Posten ist gesorgt.

Das Ticket kostet CHF 77.–. Im Preis inbegriffen sind 10 alkoholische Getränke sowie 5 Mahlzeiten.

Weitere Infos sowie den Ticketvorverkauf finden Sie auf unserer Webseite **www.wiesnwanderung.ch**.

FLIMMERPAUSE VOM 6.-12. JUNI 2022

Ich bin dann mal off – und Sie?

akzent prävention und suchttherapie

Smartphone und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Sie stillen unser Bedürfnis nach Vernetzung und machen Spass. Wie bei Genussmitteln ist auch bei den digitalen Medien die richtige Dosis entscheidend, damit es nicht zu unerwünschten Nebenwirkungen kommt. Was dabei hilft? Eine bewusste Flimmerpause.

Quelle: **Akzent Prävention & Suchttherapie**

Kurz etwas im Netz suchen ist, in Anbetracht der unglaublichen Datenmenge des Internets, nicht so einfach. Gross ist die Versuchung, noch "kurz" die News zu lesen oder "kurz" die neusten Beiträge auf den sozialen Medien zu sichten. Unzählige Reize prasseln ein auf unser Gehirn, das kaum zur Ruhe kommt. Herunterfahren wird schwierig, die Schlafqualität leidet.

Weshalb das Weglegen schwer fällt

Und doch können wir kaum ohne unsere digitalen Alltagshelfer auskommen. Stress, Unruhe oder andere (Entzugs-)Symptome, falls das Smartphone nicht zur Hand ist, kennen viele. Ohne es aus dem Haus zu gehen, fällt so manchen schwer, aus Angst, etwas zu verpassen oder davor, dass etwas passieren könnte, das unmittelbares Handeln erfordert.

Ausserdem befriedigen digitale Medien ein menschliches Grundbedürfnis: Positives Feedback. Likes, Follower, eine Nachricht oder ein höheres Level liefern uns Bestätigung. Das Belohnungszentrum schaltet sich ein und schüttet Glückshormone aus. Diesen Zustand möchten wir immer wieder erleben.

Freizeit ohne Bildschirm – ein Experiment

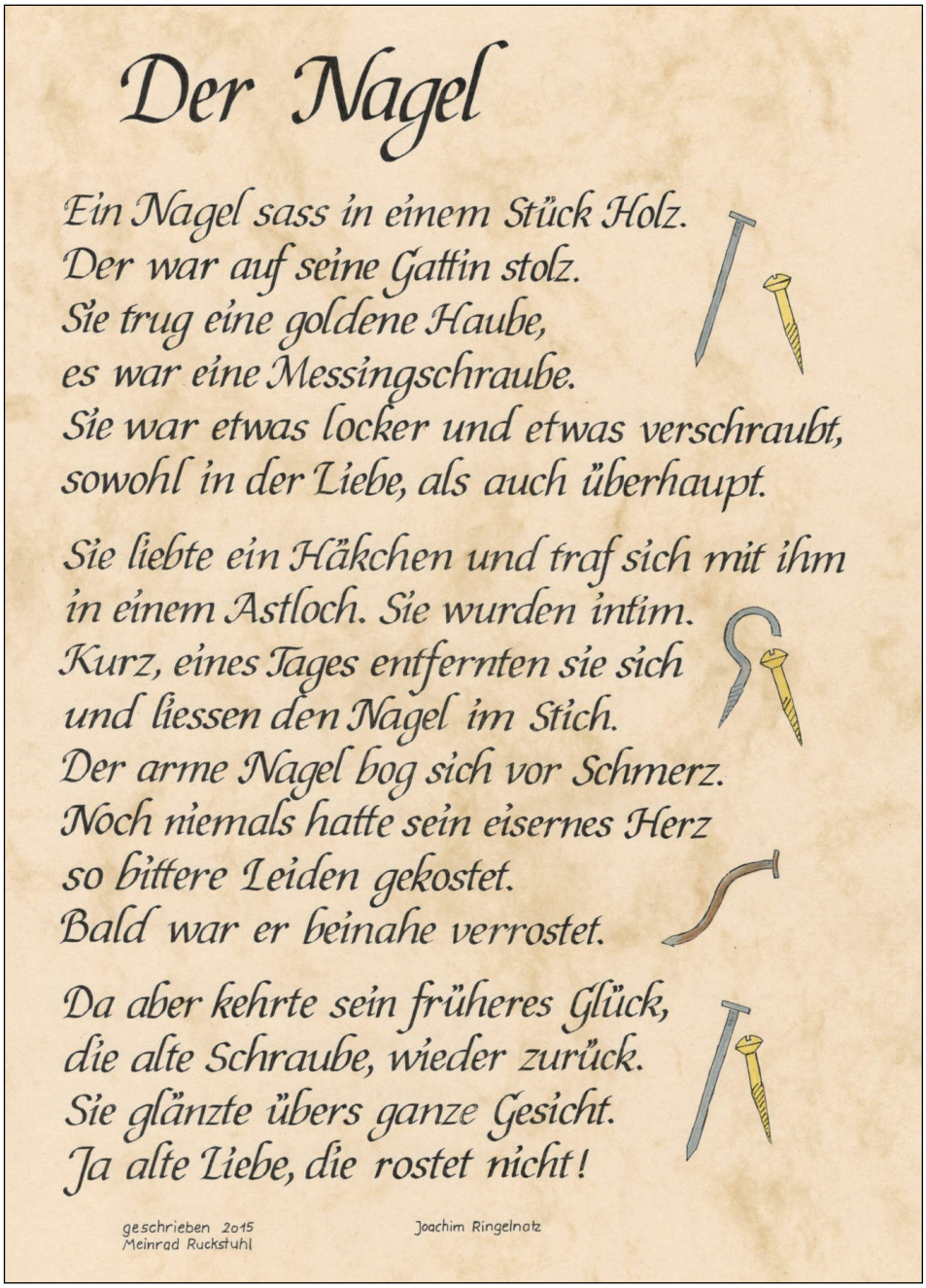
Umso wichtiger ist es, auch im analogen Raum Erfolgserlebnisse zu verbuchen – zum Beispiel dank der Flimmerpause vom 6.-12. Juni 2022.

In dieser Woche verzichten Familien und Schulklassen aus der ganzen Zentralschweiz in ihrer Freizeit auf Bildschirmmedien. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten. Zudem fördert der zeitlich begrenzte Verzicht einen verantwortungsvollen Umgang mit Bildschirmmedien.

Familienwettbewerb und Kurzinput

Alle Familien, die an der Flimmerpause mitmachen und sich bei Akzent anmelden, können kostenlos ein Heimspiel vom Handballclub Kriens-Luzern besuchen und weitere attraktive Preise gewinnen. Melden Sie Ihre Familie für die Flimmerpause an. Zur Vorbereitung gibt es am 12. Mai einen kostenlosen Online-Kurzinput. Weitere Infos unter:

www.flimmerpause.ch



Der Nagel

Ein Nagel sass in einem Stück Holz.
Der war auf seine Gattin stolz.
Sie trug eine goldene Haube,
es war eine Messingschraube.
Sie war etwas locker und etwas verschraubt,
sowohl in der Liebe, als auch überhaupt.

Sie liebte ein Häkchen und traf sich mit ihm
in einem Astloch. Sie wurden intim.
Kurz, eines Tages entfernten sie sich
und liessen den Nagel im Stich.
Der arme Nagel bog sich vor Schmerz.
Noch niemals hatte sein eisernes Herz
so bittere Leiden gekostet.
Bald war er beinahe verrostet.

Da aber kehrte sein früheres Glück,
die alte Schraube, wieder zurück.
Sie glänzte übers ganze Gesicht.
Ja alte Liebe, die rostet nicht!

geschrieben 2015
Meinrad Ruckstuhl

Joachim Ringelnatz

Auflösung zur deutschen Kurrentschrift Seite 6.

WILLISAU TOURISMUS

Neu: FoodTrail Willisau

Eventuell sind Sie Ihnen auch schon aufgefallen, Menschen mit grünen Taschen, welche mit Blättern in der Hand durch die Gegend laufen. Dies sind sogenannte «Trailers», welche den FoodTrail absolvieren. Auf dieser genussvollen Schnitzeljagd wandert man rätselnd von einem Genuss-Stopp zum andern. An den verschiedenen Stationen gibt es jeweils eine lokale Spezialität und Informationen zu den Produzenten. Mehr möchten wir gar nicht verraten, am besten probieren Sie es selbst mal aus!

Der FoodTrail

- findet draussen statt, Wegstrecke ca. 9 km, Zeitbedarf 4 – 6 Std.
- ist Mi – So offen, Startzeiten 08.30 – 11.45 Uhr
- bietet Rätselspass & Verpflegung
- Preis: CHF 54.00 pro Person, Kinder von 8 – 16 Jahren CHF 30.00

Was braucht es?

- Ein FoodTrail Ticket, welches man im Voraus löst
- Smartphone mit Internetverbindung und Schreibzeug

Weiteres

- Empfohlene Gruppengrösse max. 6 Personen, bei mehr Teilnehmenden lohnt es sich mehrere kleinere Gruppen zu bilden und gegeneinander anzutreten
- Empfohlen ab 8 Jahren, der Weg ist kinderwagentauglich

Für Familien mit jüngeren Kindern empfehlen wir den Detektiv-Trail. Weitere Informationen finden Sie unter www.willisau-tourismus.ch/foodtrail oder direkt im Tourismusbüro.

BUCHEMPFEHLUNG

Für ein Alter, das noch was vorhat

Kreatives Mitgestalten fördert die Lebensfreude

Dieses Buch von Ludwig Hasler über „ein Alter, das noch was vorhat“ und über das aktive Mitwirken und Mitgestalten an der Zukunft empfinde ich als äusserst reichhaltige Inspiration. So prallvoll mit originellen und wertvollen Impulsen, dass ich es am liebsten gleich dutzendfach weiterschenken möchte. Hasler hat ein engagiertes Plädoyer fürs Mitwirken im Alter geschrieben. In Zukunft werden viele von uns vierzig Jahre lang Rentner sein. Doch für die meisten stellt sich immer weniger die Frage, wovon wir so lange leben, sondern viel dringender noch: wofür? Die Sinnfrage rückt vor die Finanzierungsfrage.

Zielgruppe:

Generation Ü-60 und alle anderen Personen, die sich Gedanken machen über tiefere Sinnhaftigkeit und einen kreativ-konstruktiven Austausch zwischen den Generationen.

Genre: Sachbuch
Autor: Ludwig Hasler
Verlag: rüffer & rub
Seitenzahl: 134
Erschienen: 3. Auflage Herbst 2019

Buchempfehlung von: Richard Brusa

FRAUENGEMEINSCHAFT ZELL

FG Zell ist aktiv unterwegs

Am Freitagabend, 18. März 2022 begrüssen die Co-Präsidentinnen Doris Häfliger und Madeline Graber die 84 Anwesenden der Frauengemeinschaft im Restaurant Sonne in Zell zur 102. Generalversammlung.

Bericht und Foto von **Margrit Meier**

Zum Start der Generalversammlung richtet Anna Engel, Pfarrei- und Pastoralraumleiterin, als neue Präses der Frauengemeinschaft ein Grusswort an die Gruppe und dankt für den Einsatz in der Freiwilligenarbeit, welche die Gemeinschaft Zell mitträgt.

Kurzfristige Anpassungen notwendig

Im vergangenen Vereinsjahr wurde coronabedingt das Kursprogramm immer wieder angepasst und teilweise abgesagt. Stéphanie Wagner und Yvonne Brunner berichten von den vier durchgeführten Kursen zu den Themen Handlettering und Adventsdekoration, der FG Reise und heben hervor, dass beim Kurs zum Thema Schüssler Salze sogar eine Online-Teilnahme möglich war.

Weiter feierte die Untergruppe „Metenand“ ihr 40-jähriges Bestehen. Leider verlassen Lisbeth Enz, Maria Burgener und Cornelia Rölli die Leitergruppe des „Metenand“ und es ist unklar, wie es weitergeht. Die Co-Präsidentinnen bedanken sich bei dem Leiterteam für die langjährige, engagiert geleistete Arbeit.

Grossartiges Engagement

Danach zählen Doris Häfliger und Madeline Graber alle Untergruppen der Frauengemeinschaft auf und bitten die Anwesenden aufzustehen, sollten sie in einer Gruppe involviert sein. Rund die Hälfte der Anwesenden erheben sich. Dies veranschaulicht deutlich, dass die Frauengemeinschaft Zell getragen wird von vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helferinnen.

Viel Zuwachs und Vergrösserung des Vorstands

Astrid Steinmann, Finanzverantwortliche, präsentiert die Jahresrechnung 2021 kompetent. Sie hebt hervor, dass Dreiviertel der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen stammen. Ihre Rechnung schliesst mit einem leichten Gewinn ab, weil unter anderem die Generalversammlung nicht physisch durchgeführt wurde.

Stellvertretend für die 16 Neuaufnahmen die neu aufgenommenen Mitglieder Zelri Steinmann, Anna Engel und Andrea Kneubühler (von links).

Beim Traktandum Wahlen demissioniert Fränzi Köhle als Revisorin. Madeline Graber dankt ihr für ihre pflichtbewusste Arbeit. Von der Versammlung wird Sibylle Mattli-Stutz als ihre Nachfolge bestätigt.

Mit grosser Freude präsentieren daneben die beiden Co-Präsidentinnen 16 Neuaufnahmen.

Aufgrund des Wahljahres wählt Anna Engel alle Vorstandsmitglieder einzeln. Alle Bisherigen werden bestätigt. Mit Verena Kneubühler und Margrit Meier wächst der Vorstand zudem von bisher sieben auf neun Vorstandsmitglieder. Dies geschieht mit der Absicht den Verein lebendig zu halten, intern Aufgaben neu zu verteilen und die zukünftige Ausrichtung zu diskutieren.

Zukünftig flexibleres Kursprogramm

Im Traktandum Verschiedenes wird das geplante Jahresprogramm kurz vorgestellt. Es wird informiert, dass neu kein Programm mehr abgegeben wird, sondern es Ziel ist, nebst fixen Programmpunkten wie derjenige der Gestaltung der Adventsdekoration und gemeinsamen Programmen mit den Frauengemeinschaften Ufhusen und Grossdietwil kurzfristiger auf Trends und Wünsche zu reagieren, sodass die Kursveröffentlichung neu, nebst dem Aushang in den Dorfläden, per Mail und auf der Vereinshomepage www.fgzell.ch veröffentlich wird. Zusätzlich werden die sozialen Kanäle Instagramm und Facebook zur Informationsweitergabe genutzt.

Vom 4.-6. April gestaltet die Frauengemeinschaft Zell jeweils nachmittags ab 13.30 Uhr die neuen Osterkerzen der Pfarrei Zell. Weitere freiwillige Helfer sind erwünscht und können sich bei Doris Häfliger oder Madeline Graber auch kurzfristig melden unter info@fgzell.ch.

Nachfolge gesucht

Zuletzt informieren die Co-Präsidentinnen, dass sie auf die kommende Generalversammlung demissionieren werden und rufen auf, dass alle Anwesenden für eine Nachfolge in Frage kommen. Die Generalversammlung schliesst mit einem Ausschnitt aus dem Bühnenprogramm „todsicher“ von Heidy Kneubühler aus Altbüron ab.

FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI GROSSDIETWIL

Endlich wieder persönlich

Dank Verschiebungsdatum konnte die GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil doch noch stattfinden. Präsidentin Madeleine Fuchs freute sich, dass vieles wieder möglich ist. Die Zukunft des Vereins ist aber nicht ungetrübt.

Bericht und Fotos von **Astrid Bossert Meier**

53 Frauen nahmen am Dienstagabend, 22. März, an der GV im Pfarreiheim Grossdietwil teil. Wie bei vielen anderen Vereinen kamen die Worte „verschoben“ oder „abgesagt“ im Jahresrückblick von Präsidentin Madeleine Fuchs gehäuft vor. „Mit unserem 100-Jahr-Jubiläum hätte 2021 ein besonderes Jahr werden sollen“, sagte sie. Stattdessen musste die Frauengemeinschaft erstmals in ihrer Geschichte eine schriftliche GV durchführen. Corona hat viele Aktivitäten verunmöglicht. Der Vorstand war jedoch aktiv, hat das Leitbild und die Statuten überarbeitet und intensiv nach neuen Vorstandsfrauen für zwei angekündigte Rücktritte gesucht. Leider bisher ohne Erfolg. Madeleine Fuchs fand deutliche Worte. „Es ist fünf vor zwölf“, sagte sie. Ohne neue Vorstandsfrauen sei die Fortführung des Vereins gefährdet.

Statuten revidiert

Positiv sehen die Vereinsfinanzen aus. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von gut 4000 Franken, wie Kassierin Daniela Bättig ausführte. Die Jahresrechnung 2021 wurde einstimmig genehmigt. Die anwesenden Frauen befanden zudem über die neuen Statuten. Die aktuellen Vereinsstatuten stammen aus dem Jahr 2001. Vorgesehen sind geringfügige Änderungen und sprachliche Anpassungen. Aus der Versammlung kamen zwei Änderungsanträge, welche auch vom Vorstand unterstützt wurden. So soll in den neuen Statuten stehen, dass Frauen aus möglichst allen Gemeinden des Pfarreigebiets im Vorstand vertreten sind. Ergänzt mit diesen Anpassungen wurden die neuen Statuten einstimmig genehmigt.

Präsidentin Madeleine Fuchs (rechts) verabschiedete Monika Schärli nach sieben Jahren Vorstandsarbeit.

Monika Schärli verabschiedet

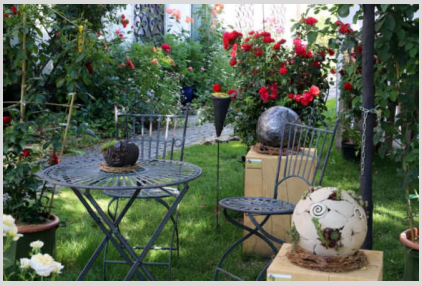
Nach sieben Jahren Vorstandsarbeit hat Monika Schärli ihren Rücktritt eingereicht. Unter anderem organisierte sie mehrere Vereinsreisen und weitere Anlässe. Besonders in Erinnerung bleibt die Jubiläumsaktion mit den Blumen, in welche Monika Schärli viel Zeit und Kraft gesteckt hat. Mit Applaus und einem Geschenk wurde sie verabschiedet.

Nach einer knappen Stunde konnte Präsidentin Madeleine Fuchs die 101. GV der Frauengemeinschaft schliessen. Beim anschliessenden Stehlunch drinnen oder draussen am Feuer klang der Abend mit persönlichen Gesprächen aus.

HINWEIS DER FRAUENGEMEINSCHAFT PFARREI GROSSDIETWIL

Vereinsreise an die Rosenwoche

Endlich kann die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil wieder eine Vereinsreise durchführen. Wir laden alle Frauen am **Dienstag, 21. Juni**, an die Rosen- und Kulturwoche nach Bischofszell ein.



Ein unvergesslicher Tag ist garantiert! Abfahrt in Grossdietwil um 8.00 Uhr, in Altbüron um 8.10 Uhr. Rückkehr ca. 20.00 Uhr. Kosten: Mitglieder Fr. 45.-, Nichtmitglieder Fr. 65.-. In den Kosten ist der Kaffeehalt inkl. Gipfeli, Festabzeichen, Führung in Bischofszell, Mittagessen und ein kleines Konzert sowie die Carfahrt inbegriffen. Anmeldung bis spätestens 31. Mai bei Monika Schärli, Telefon 079 266 69 71. Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit euch! Infos auch unter: www.bischofszellerrosenwoche.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE WILLISAU-HÜSWIL

Aktivitäten der reformierten Kirche

reformierte kirche willisau-hüswil

Informationen von **Pfarrer Thomas Heim**

OFFENE KIRCHE HÜSWIL

Die Kirche Hüswil ist während der Sommerzeitperiode **ab dem 27. April bis 30. Oktober** täglich von 9-18 Uhr zu Einkehr, Besinnung und Gebet für Besuchende geöffnet. Es liegt ein Gäste- und Anliegenbuch auf, am Eingang gibt es eine süsse Überraschung und Sie finden Informationen aus Kirche und Welt. Die Kirche Hüswil ist an der Herzroute gelegen und Teil der Sakrallandschaft Innerschweiz (www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch).

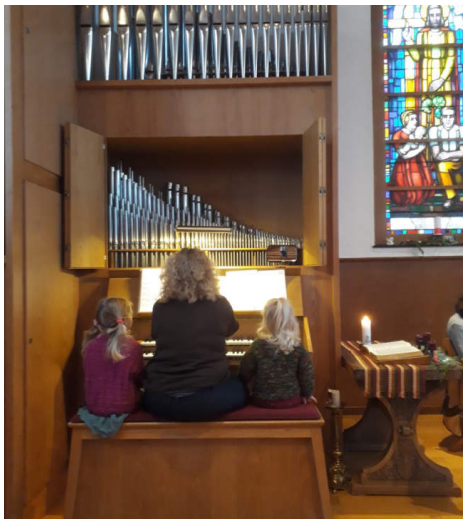
Täufling Fiona wird von den Religionsunterrichtsschülern beschenkt.

SINGTREFF: EINBLICKE – SINGEN – GEMEINSCHAFT

Erleben Sie in lockerem Rahmen neue und bewährte Lieder aus dem christlichen Liederschatz. Kirchenmusikerin Christina Oehen begleitet die Lieder am E-Piano und führt in die gesanglichen Feinheiten der Lieder ein. Pfarrer Thomas Heim erläutert die Botschaft und Entstehungsgeschichte der Lieder. Sie singen und entdecken gerne neue musikalische und glaubensmässige Horizonte? Nächstes Treffen am **Donnerstag, 7. April**, 14 Uhr, Mehrzweckraum bei der Kirche Hüswil. Weitere Termine und Infos erhalten Sie bei Pfarrer Thomas Heim unter Tel. 041 988 12 87.

FIIRE MIT DE CHLIINE

Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Vorschulkinder (3-5 Jahre) mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten und Götti. Die Kinder erleben das Gottesdienstfeiern in einem für sie verständlichen Rahmen. Anschliessend gibt es das beliebte Kafi und Znüni mit Spielecke im Mehrzweckraum. Sie sind eingeladen zum Mitfeiern am **Dienstag, 10. Mai** und **Mittwoch, 29. Juni** 2022 um 9.30 Uhr, Kirche Hüswil.



Beim Fiire mit de Chliine erleben die Kinder das Orgelspiel ganz aus der Nähe.

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST AM FREITAG, 20. MAI MIT "NEOLÄNDLER"

Sie feiern auch gerne Gottesdienst, aber nicht am Sonntagmorgen? Dann sind Sie am Freitag, 20. Mai um 19.30 Uhr zum Gottesdienst mit der Band "Neoländler" in die Kirche Hüswil eingeladen! Pfarrer Thomas Heim bringt Gebete, Gedanken und Texte zum Thema "Aufbruch" ein, während „Neoländler" mit einer Vielfalt von seltenen Instrumenten über die Grenzen der alpinen Volksmusik hinausgehen – ungewohnt und doch vertraut reicht ihr Repertoire von erfrischend gespielten traditionellen Stücken bis zu Eigenkompositionen, welche der Emme, der Süessegg (vom Hinterarni zur Lushütte...) oder anderen ausstrahlungsstarken Orten im Emmental gewidmet sind. Dabei blicken sie über die Emmentaler Hügel hinaus, führen die Zuhörer in andere Welten und Zeiten, wagen den Schritt über die Grenze und bleiben doch stets mit einem Bein in ihrer Heimat, dem Emmental, verankert. Es wird gefiedelt, gezupft, geblasen, gesungen, geschlagen, gezogen, gejuuzt und gestrichen. Weitere Gottesdienste am Freitagabend in der Kirche Hüswil sind am 16. September und 25. November 2022 geplant.

BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHE HÜSWIL

- **Karfreitag, 15. April**, 9.30 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Thomas Heim, Mirjam Scherrer, Saxophon und Christina Oehen, Orgel
- **Ostersonntag, 17. April,** 6 Uhr, **Osterfrühfeier** in der Pfarrkirche Ufhusen mit Osterkerzenübergabe, anschliessend besinnlicher Spaziergang nach Hüswil, Feier in Hüswil (ca. 7 Uhr), mit Pfarrer Thomas Heim und Pfarreiseelsorger Jules Rampini, anschliessend Zmorge im Unterrichtszimmer (ca. 7.30 Uhr)

- **Ostersonntag, 17. April,** 9.30 Uhr, **musikalischer Festgottesdienst mit Abendmahl**, Pfarrer Thomas Heim und Organistin Lisbeth Thürig und Kathrin Beer, Panflöte
- **Sonntag, 24. April**, 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Taufe**, mit der Gitarrengruppe Luthern-Ufhusen und Pfarrer Thomas Heim
- **Sonntag, 29. Mai**, 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Segnung für Outdoorsportler, Jakobswegpilger, Spaziergänger und Menschen unterwegs** mit Pfarrer Thomas Heim
- **Pfingsten, Sonntag, 5. Juni**, 9.30 Uhr, **Festgottesdienst mit Abendmahl**, mit dem Jodlerklub Alpenblick Ufhusen und Pfarrer Thomas Heim, Daheim Hüswil und Organistin Natalia Ryzhova
- **Sonntag, 19. Juni**, 9.30 Uhr, **Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag**, mit dem reformierten Kirchenchor Willisau und Pfarrer Thomas Heim

Kirche und Gottesdienst online

Livestreams und Aufzeichnungen der Gottesdienste finden Sie auf YouTube und Facebook unter »Pfarramt Hüswil«. Predigten zum Nachhören und Abonnieren (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil

Gedanken zur Zeit von Pfarrer Thomas Heim:

Endzeit ist Hoffnungszeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun sind die Schutzmassnahmen der Pandemie gelockert worden. Eigentlich möchte ich aufatmen. Doch der Gewaltausbruch in der Ukraine stellt meine Welt wieder auf den Kopf. Was ist eigentlich normal? Zur langen Geschichte Europas gehörten immer wieder Kriege und Konflikte. Doch die Generationen, welche dieses Europa noch kannten, sind bald verschwunden. Wie gehe ich also mit einem Phänomen um, das mir bisher nie so nahe kam? Zuerst fühle ich mich ohnmächtig. Selbst die UNO, ihr Sicherheitsrat, die Politiker und Militärfunktionäre der Welt finden keine schnelle Lösung. Die vertraute kontrollierte Welt gerät ins Wanken. Diese Erfahrung kann ich aber auch immer wieder im persönlichen Leben machen. Was war Ihre letzte Krise, lieber Leser, liebe Leserin? Wie konnten Sie damit umgehen? In der Verunsicherung wird gerne von Endzeit und Apokalypse gesprochen. Wenn ich an meine Grenzen komme, erinnere ich mich an das Wort von Jesus: „Wenn diese Dinge zu geschehen beginnen, richtet euch auf und fasst Mut, denn dann ist eure Erlösung nahe. Lasst euch nicht von den Sorgen des täglichen Lebens gefangen nehmen. Sonst wird euer Herz abgestumpft, und ihr werdet von jenem Tag überrascht werden.“ (Lukasevangelium 21, 28.34) Ich höre aus diesen Worten, dass »Endzeit« vielmehr Hoffnungszeit ist. Wann, wenn nicht in solchen Momenten, kann ich lieben und barmherzig sein? Gerade in krisenhaften Momenten möchte ich auf Jesus Christus schauen und seinen Spuren folgen. Das Herz nicht verhärten. Für andere in Not da sein oder bei jemandem Trost und Hilfe bekommen, wenn es mir schlecht geht. Jesus ermutigt zum Vertrauen in den liebenden Gott, der schon in Psalm 50,15 verspricht: «Rufe mich an am Tag der Not; ich will dich retten, und du wirst mich preisen!« So versuche ich in »endzeitlichen« Momenten die Verbindung zu Gott zu halten und seine Liebe in die Welt zu tragen. Endzeit ist nämlich Hoffnungszeit. Am Ende steht nicht die Zerstörung. Davon erzählen mir Karfreitag und Ostern.

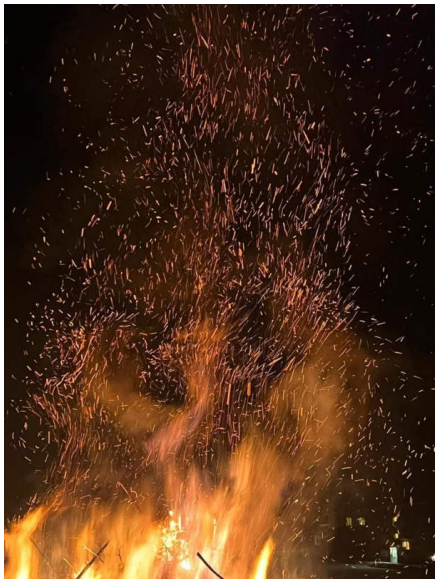
FUNKENFEUER 2022

Endlich wieder einmal ungezwungen feiern!

Am 8. Januar führte der Frauenturnverein gemeinsam mit dem Jagdverein Kreuztanne das traditionelle Funkenfeuer beim Schützenhaus durch.

Bericht und Fotos von **Urs Grüter**

Nach langer Durststrecke festlicher Anlässe konnten sich die Fischbacher am Abend des 8. Januars 2022 wieder einmal in ungezwungener Atmosphäre treffen und anstossen. Das Funkenfeuer war angesagt. Der Frauenturnverein hatte eine schlagkräftige Festwirtschaft auf die Beine gestellt, um die zahlreichen Gäste zu bewirten. Für das Feuer waren die Jäger aus Fischbach verantwortlich. Ein gelungener Anlass, was der Gemeindepräsident Josef Vogel mit seinen Worten bestätigte. Die Kälte konnte den Gästen nichts anhaben. Zu später Stunde machten sich auch die letzten Festbesucher auf den Heimweg.



Frauenstimmen fammos Fischbach

Wir suchen für

«unseren Neustart nach der Coronazeit»

singfreudige, aufgestellte und unternehmungslustige Frauen

Informationsabend

Montag, 2.5.2022 um 19.00 Uhr im Schulhaus Fischbach

Probetag/-zeit: Montag, jeweils 19.00 – ca. 20.30 Uhr
Probelokal: Schulhaus Fischbach
Vorkenntnisse: keine notwendig, Freude am Singen

Unverbindlich kannst du bei uns einen Einblick in unsere Chorprobe erhalten und Näheres über unsere aufgestellte Frauentruppe erfahren.

Bist du interessiert?
Dann melde dich doch entweder bei

Sabina Bamert, T | 041 970 45 61 oder
Karin Maurer, T | 079 361 63 69

Impressum

Zeitung der Gemeinde Fischbach

Redaktion der 68. Ausgabe:
Gesamtleitung: Leonie Hersche
Gemeinde: Sepp Vogel
Schule Fischbach: Simon Reichmuth und Alfons Lichtsteiner
Sek Zell: Michael Bieri und Peter Flückiger
Pfarrei Hüswil: Thomas Heim
Diverse Beiträge anderer
Korrektorat: Monika Signer und Rosaria Faas

Druck: Schürch Druck, Huttwil

Berichte und Inserate an:
redaktion.hecht@bluewin.ch

Vereinsnachrichten an:
marcel.voegtlin@hotmail.com

Einsendeschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 17. Juni 2022